

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

DONNERSTAG, 29.3.2018
97. Jahrgang | Nr. 13

Workfair 50+: Von den Problemen älterer Menschen bei der Jobsuche

SEITE 2

Littering: Riehen plant Videoüberwachung beim Rauracher-Zentrum

SEITE 3

Fussball: Amicitia Riehen startet mit «Stängeli» in die Drittliga-Rückrunde

SEITE 11

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

OSTERN Eier verschenkt man an Ostern schon ziemlich lange, aber nicht alle dieselben

Fruchtbarkeit und Auferstehung

Das Osterei symbolisiert Fruchtbarkeit und Wiedergeburt, kann hübsch verpackte Süssigkeit sein sowie Dekor aus Kalkschale, Holz oder purem Gold.

MICHÈLE FALLER

Was ist eigentlich ein Osterei und wird jedes Ei an Ostern zu einem? Nein, eine minimale Dekoration ist nötig. Etwas Farbe, ein Muster, als Material nebst dem Original Schokolade, Fondant oder Nougat, möglichst bunt eingepackt. Nicht zu vergessen all die dekorativen nicht essbaren Eier aus Plastik, Holz, Glas oder gar Beton. Trotzdem ist noch lange nicht jedes geschmückte Ei ein Osterei, denn das Dekorieren von Eierschalen ist viel älter als die christliche Tradition: 5000 Jahre alte verzierte Strausseneier wurden in antiken Gräbern der Sumerer und Ägypter gefunden und sogar 60'000 Jahre alte im südlichen Afrika. Auch aus der europäischen Antike sind bemalte Eier als Grabbeigabe bekannt.

Die ersten anlässlich des Osterfests verschenkten Eier färbten armenische Christen bereits in den ersten Jahrhunderten nach Christus, und zwar rot. Die Farbe verweist auf das von Jesus Christus vergossene Blut sowie das neue Leben nach seiner Auferstehung und dominiert noch heute die Ostereier der orthodoxen Kirche. Das Ei an sich gilt in der christlichen Theologie sowieso als Symbol der Geburt und des Ursprungs der Schöpfung – und damit auch als Hinweis auf Auferstehung und Erlösung.

Das gesegnete Osterei

Trotzdem heisst es oft, das Ei habe als altes Fruchtbarkeitssymbol mit Ostern abgesehen von der Jahreszeit wenig zu tun. Der Verzehr von hartgekochten Eiern an Ostern hat mit der Fastenzeit aber dennoch einen religiösen Hintergrund: Nach dem siebenwöchigen Fasten, währenddem die Hühner ihre Arbeit ja nicht niederlegen, sind an Ostern eine Menge Eier vorhanden, die als buntes Auferstehungssymbol verschenkt werden können. Wem das zu profan erscheint: Ab dem 12. Jahrhundert wurde von der katholischen Kirche die Eiersegnung eingeführt.

Ebenfalls ab dem 12. Jahrhundert wurde das Färben von Ostereiern



Die Eberesche auf dem Holzei hat in der russischen Tradition eine besondere Bedeutung. Foto: Gem. Sonnenbühl (D)

auch in der Westkirche üblich. Zum Rot gesellten sich andere Farben, die Eier wurden kunstvoll bemalt, beschriftet, ausgeschnitten und mit dekorativen Elementen wie Stroh oder Perlen beklebt. Man begann damit, die Eier auszublasen, um sie als dauerhaften Osterschmuck zu verwenden.

Besonders kunstvolle Techniken werden auch heute noch insbesondere in osteuropäischen Ländern wie der Ukraine, Tschechien, der Slowakei und Polen sowie in den sorbischsprachigen Gebieten in Deutschland gepflegt. Mit Färben, Einritzen und Nachkolorieren oder der so aufwendigen wie farbenprächtigen Batiktechnik, bei der das Ei mit Wachs verziert und anschliessend eingefärbt wird. Auf der Stelle mit den Wachsmustern bleibt die ursprüngliche Farbe erhalten. Es werden verschiedene Verzierungen mit Wachs aufgetragen, die nach erneutem Färben mit immer dunkleren Tönen jeweils wieder abgeschmolzen werden.

Gold statt Kalkschale

Wer Ideen, Geduld und die Kunstfertigkeit hat, muss auch für ein derart reich verziertes Osterei nicht viel Geld ausgeben. Er kann aber. Das hat der



Die Farbe dieser orthodoxen Ostereier aus Mazedonien erinnert an das von Jesus Christus vergossene Blut.

Foto: Petar Milošević



Aufwendige Kunstwerke: Batikeier aus der Ukraine in der Riehener Ostereiboutique von Willy Roth.

Foto: Michèle Faller

russische Zar Alexander III. 1885 erstmals bewiesen. Für seine Gattin Maria Fjodorowna gab er bei seinem Hofschmied Fabergé ein ganz besonderes Osterei in Auftrag. In der weiss emailierten Schale fand die Beschenkte einen Dotter aus Gold, in dem sich wiederum ein goldenes Huhn mit

Augen aus Rubinen verbarg. Ausserdem eine kleine Zarenkrone mit zwei Rubin-Eiern, die mittlerweile leider verloren gegangen sind.

Die Begeisterung war gross, sodass der Zar die folgenden zehn Jahre bis zu seinem Tod seiner Frau jedes Jahr ein Osterei aus der Fabergé-Werkstatt

schenkte, eins prunkvoller als das andere. Heute werden die kaiserlichen Eier – auch die vom Zarensohn Nikolaus II. bestellten – für Millionen versteigert. Wer etwas weniger ausgeben möchte: Der ehemalige Zarenjuwelier hat immer noch Ostereier im Sortiment.

Das Osterei im Museum

Wer die kleinen ovalen Kunstwerke nicht besitzen, sondern nur bewundern möchte, kann das auch im Museum tun. Im Osterei-Museum in Sonnenbühl auf der schwäbischen Alb, das heuer seinen 25. Geburtstag feiert und sich mit der Sonderausstellung «Rot in Schale» den Anfängen der Osterei-Kunst widmet. Und ausserdem im Museum für Ostereierbemalung in der ukrainischen Stadt Kolomyja, das in einem Bau in Form eines 13 Meter hohen Ostereis untergebracht ist. In beiden Museen finden sich nicht nur einheimische Eier und jene von Nachbarländern, sondern auch solche aus der ganzen Welt. Als völkerverbindende Osterbotschaft sei hier die Internetseite des Museums in Kolomyja zitiert: «Die Sprache der Ornamente ist eine Sprache des Friedens, des Schutzes und der Güte.» In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Reklameteil

FOUNDATION BEYELER
21. 1. – 29. 4. 2018

Baselitz

foundationbeyeler.ch

RZ047007

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

KRIMINALSTATISTIK Straftaten im Kanton Basel-Stadt nahmen im letzten Jahr zu

Negativtrend bei Straftaten hält an

rz. In Basel-Stadt sind im letzten Jahr vier Prozent mehr Straftaten als 2016 registriert worden. Insgesamt waren es 21'910 an der Zahl, wie aus der am Dienstag veröffentlichten kantonalen Kriminalstatistik hervorgeht. Ausserdem wurden 3968 Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz (+ 7 Prozent) und 2460 Delikte gegen das Ausländergesetz verzeichnet (– 6 Prozent).

Unter den Fällen, die das Strafbuch betreffen, war mit 68,9 Prozent (15'093 Fälle) der Grossteil Vermögensdelikte. Auf Delikte gegen die Freiheit – dazu zählt auch Hausfriedensbruch bei Einbrüchen – entfielen

12,9 Prozent der Fälle (2817), auf Delikte gegen Leib und Leben 6,6 Prozent (1436). Während 2016 auf Kantonsgebiet niemand getötet worden war, mussten im Vorjahr drei Menschen das Leben lassen.

Gegen die öffentliche Gewalt wurden 637 Delikte gezählt; das bedeutet eine Zunahme um 53 Prozent. Darunter nahmen die Gewalt und Drohung gegen Beamte um 50 Prozent auf 373 Fälle zu. Diese Zunahme entspricht dem nationalen Trend: Im letzten Jahr wurden schweizweit erstmals über 3000 Delikte dieser Art registriert. Somit ist auch klar, dass sich jeder zehnte Fall von Ge-

walt gegen Beamte in der Schweiz im Kanton Basel-Stadt ereignete.

Leicht gesunken sind die Aufklärungsdaten: Während die Ermittler 2016 knapp 81 Prozent aller Gewaltdelikte aufklärten, gelang es ihnen im letzten Jahr in rund 78 Prozent der Fälle. Bei den Sexualstraftaten sank die Aufklärungsrate von 77,4 auf 75,8 Prozent. Ein leichter Aufwärtstrend ist hingegen bei den Vermögensdelikten zu verzeichnen. Doch obwohl hier leicht mehr Täter ermittelt werden konnten, betrug die Aufklärungsrate 2017 lediglich 25,5 Prozent. Im Jahr davor waren es sogar bloss 25 Prozent.

Reklameteil

**vom Berner Oberland
Gitzi, Milch- + Berglamm**

**Unser Hit:
Bärlauch-Ragout vom Gitzi**

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

RZ047001



BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten drei Personen (drei Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Bettingen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Frey, Lothar, deutscher Staatsangehöriger; **Resler, Ian Michael**, amerikanischer Staatsangehöriger; **Resler, Kali Marie**, amerikanische Staatsangehörige.

Martina Karrer,
Bürgerratsschreiberin

Gute Herberge mit vollem Einsatz

rz. Seit 2010 arbeiten die Kinder und Mitarbeitenden des Riehener Schulheims Gute Herberge jährlich einen Tag, um für die Njuba-Kinderhilfe in Uganda Geld zu sammeln. An diesem Aktionstag putzen sie Velos, waschen Autos, reinigen Fenster, mähen Rasen, jäten Unkraut, erledigen Einkäufe oder entsorgen Altpapier. Insgesamt sind dabei schon über 30'000 Franken zusammengekommen, davon rund 4300 Franken im letzten Jahr.

Vielen Kindern in Uganda ist ein Schulbesuch aus finanziellen Gründen verwehrt. Kindern durch eine gezielte Schulbildung Wissen und Selbstvertrauen zu vermitteln und ihnen so zu einem besseren Leben zu verhelfen, steht im Fokus von «Njuba Kinderhilfe Uganda». Mittlerweile besuchen 86 Kinder den Kindergarten und 22 Kinder die erste Klasse des Schweizer Projekts. Der Grundstein für die Njuba-Schule – eine Schule für Kinder aus mittellosen Familien – ist damit gelegt. Über 100 zusätzlichen Kindern aus der Region kann künftig der Schulbesuch ermöglicht werden. Dies gemäss dem Motto: Bildung als Schlüssel aus der Armut.

Der nächste Aktionstag findet am Donnerstag, 19. April, statt. Zwischen 9.30 und 16.30 Uhr werden die kleinen und grossen Helfer für alle Interessierten viele Aufträge erledigen. Die Dienstleistungen sind kostenlos, Spenden sind selbstverständlich willkommen. Die Auftraggeber müssen lediglich das benötigte Material (Rasenmäher, Politur usw.) zur Verfügung stellen und allfällige Gebühren an Dritte übernehmen. Am Spenden-sammeltag lädt die Gute Herberge zudem alle Spender zu Kaffee und Crêpes auf das Schulheimareal ein.

Wer für die Kinder und Jugendlichen eine Arbeit hat, kann bis zum 12. April das Schulheim unter der Telefonnummer 061 208 52 60 oder der E-Mail-Adresse gute.herberge@bs.ch kontaktieren.

Grenzübergang Hörnli wird voll gesperrt

rz. Im Auftrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erneuert das Staatliche Hochbauamt Freiburg die Zollwärterkabinen und die Dachkonstruktion der Zollanlage beim Grenzübergang Riehen-Grenzach. Die alte Dachkonstruktion und die Kabinen werden zwischen Samstag, 7. April, um 6 Uhr und Montag, 9. April, um 5 Uhr abgerissen. Dafür wird der Grenzübergang voll gesperrt. Der Verkehr wird laut einer Medienmitteilung auf der deutschen Seite grossräumig über Rheinfelden, Lörrach, Weil am Rhein und umgekehrt umgeleitet; auf der Schweizer Seite werden die Autofahrenden angehalten, den Zollübergang über die Zollfreistrasse und den Zoll Otterbach zu umfahren. Die Umleitungen schliessen aneinander an.

Die Sperrung beschränkt sich auf den Bereich des Grenzübergangs Hörnli, angrenzende Einmündungen werden nicht beeinflusst. Der südliche Gehweg wird die meiste Zeit nutzbar sein. Lediglich wenn das Dach entfernt wird, muss er kurzfristig gesperrt werden. Der öffentliche Verkehr wird für das Wochenende seinen Fahrplan auf beiden Seiten anpassen, genauere Angaben sind bei den entsprechenden Verkehrsbetrieben erhältlich.

Weitere Sperrungen sind Anfang Juli (Einbau Strasse) und Ende September (Errichtung neues Dach) vorgesehen. Die definitiven Daten stehen jedoch noch nicht fest.

PODIUM Der Verein Workfair 50+ stellte die Altersarbeitslosigkeit zur Diskussioon

Bessere Chancen für ältere Arbeitslose

Am Workfair 50+ Forum im Bürgersaal war man sich darüber einig, dass es Massnahmen gegen die Altersarbeitslosigkeit braucht – welche das sein sollten, drüber gingen die Meinungen aber auseinander.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Ein fairer Umgang mit Personen, die über eine grosse Berufserfahrung verfügen, sei ihm ein grosses Anliegen, sagte der Basler CVP-Regierungsrat Lukas Engelberger im Rahmen einer Forumsveranstaltung zum Thema der immer mehr werdenden Menschen über 50 in der Arbeitswelt. Im Kanton Basel-Stadt gebe es immerhin schon mehrere Projekte zum Thema, betonte er, und nannte als Beispiele Kiebitz (Verein zur Begleitung von Menschen und Organisationen bei Veränderungsprozessen), Stöckli (Vermittlung von Personen, die maximal drei Jahre vor der ordentlichen Pensionierung stehen, an die kantonale Verwaltung oder gemeinnützige Institutionen) und Integratio (Verein unter Federführung des Gewerbeverbands Basel-Stadt zur Reintegration von Sozialhilfeempfängern in den ersten Arbeitsmarkt). Das Projekt Mentoring 50+ stehe zudem kurz vor dem Start.

Blockade in der Politik

Der Basler SP-Nationalrat Beat Jans führte dem Publikum die menschliche Tragödie vor Augen, die mit einem Stellenverlust verbunden sei – man verliere Position, Anerkennung, Lebensstandard und damit nicht selten auch das eigene Selbstwertgefühl. Dass dies in der Schweiz möglich sei, bezeichnete Jans als eine Schande. Zwar sei das Thema der Altersarbeitslosigkeit im politischen Bern durchaus angekommen, passiert sei bis jetzt aber nahezu nichts, weil man sich über die Lösungswege nicht einig sei oder weil einzelne Massnahmen in grössere Vorlagen einge-



Das Podium auf der Bürgersaalbühne mit Nationalrat Beat Jans, Landrätin Regula Meschberger, Gesprächsleiterin Sasha Mazzotti, Regierungsrat Lukas Engelberger und Gewerbedirektor Gabriel Barell.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

bunden gewesen seien, die dann in den Räten keine Mehrheit gefunden hätten. Besonders stossend sei für ihn die Tatsache, dass Arbeitslose über 58 Jahren aus der Pensionskasse fallen, damit zu Sozialhilfeempfängern werden und ihr Vermögen verzehren müssen, bis sie mit Erreichen des Pensionsalters eine ordentliche Rente beziehen dürfen.

Engelberger und Jans waren Gäste eines Forums, zu welchem der Verein Workfair 50+ am Donnerstag vergangener Woche ins Riehener Gemeindehaus eingeladen hatte. Auf dem Podium diskutierten sie unter der Leitung der Riehener SP-Politikerin und Schauspielerin Sasha Mazzotti mit der Baselbieter SP-Landrätin und Birsfelder Gemeinderätin Regula Meschberger und dem Basler Gewerbedirektor Gabriel Barell.

Frage der Gerechtigkeit?

Meschberger sprach sich dezidiert gegen eine Aussteuerung Langzeitarbeitsloser aus. Dies sei nicht nur unwürdig, es belaste auch die Sozialhilfe zugunsten der Arbeitslosenhilfe. Dass ältere Arbeitslose zum Vermögensver-

zehr gezwungen würden und so zum Beispiel ihr schwer verdientes Wohneigentum aufgeben müssten, sei nicht in Ordnung.

Da stelle sich für ihn aber die Gerechtigkeitsfrage, warf Engelberger ein, wenn gleichzeitig ein 30-jähriger Arbeitsloser daran gehindert werde, überhaupt ein Vermögen aufzubauen. Er sehe den Weg darin, den Wirtschaftsstandort zu optimieren, zum Beispiel durch den Abbau der überdurchschnittlich hohen Lohnkosten, Lohnnebenkosten und Sozialkosten.

Der Basler Gewerbedirektor Gabriel Barell wies auf die Flexibilität vieler lokaler Gewerbetreibender hin und warb für eine Politik der kleinen Ideen. Eine generelle Senkung der Pensionskassenbeiträge über alle Sparten lehnte er ab. Ein Speed-Dating, wie sie der Gewerbeverband seit Jahren für Lehrlinge durchführe, könne auch ein Weg dafür sein, ältere Arbeitssuchende direkt mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu bringen. Barell räumte ein, dass das Problem der älteren Arbeitssuchenden noch nicht bei allen Arbeitgebern angekommen sei.

Workfair-Initiative hängt

In einem Referat hatte Pierre Bayerdörfer, Koordinator Schweiz innerhalb des Vereinsvorstands von Workfair 50+, unter anderem die Volksinitiative erwähnt, in welcher der Verein lineare Pensionskassen-Beitragsätze ab Vollendung des 17. Altersjahres fordert und die gegenwärtig in Bern geprüft wird. Gegenüber einem 40-Jährigen steige heute die PK-Belastung des Arbeitgebers für einen 45-Jährigen um 50 Prozent und gegenüber einem 55-Jährigen um 80 Prozent. Gegenüber einem 40-Jährigen mit einem Bruttolohn von 6000 Franken müsste ein 55-Jähriger mit 4180 Franken Lohn einsteigen, um die PK-Belastung auszugleichen. Dieser Mechanismus führe dazu, dass Firmen in Versuchung gerieten, über 50-Jährige durch jüngere, günstigere «Fachkräfte» zu ersetzen.

Zu einem Konsens fanden die Protagonisten des Workfair 50+ Forums nicht. Zu spüren war der Wille aller, die gegenwärtige Situation zu verbessern. Wie dies geschehen könnte, darüber gingen die Meinungen aber weit auseinander.

BETTINGEN Gewerbeapéro in der Baslerhofscheune mit Workfair 50+

Ein Verein zu Gast beim Bettinger Gewerbe

Im Rahmen des jüngsten Bettinger Gewerbeapéros stellte sich der Verein Workfair 50+ vor, der sich mit älteren Arbeitnehmenden beschäftigt, die eine neue Stelle suchen.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Diesmal war es kein Bettinger Betrieb, der am Mittwoch vergangener Woche im Zentrum des Bettinger Gewerbeapéros stand, sondern der Verein Workfair 50+, der sich für Leute über 50 einsetzt, die arbeitslos geworden sind und eine neue Stelle suchen. Aber es war dann doch ein Bettinger, der den rund zwanzig Gästen aus verschiedenen Bettinger Betrieben in der Baslerhofscheune das Thema näherbrachte: Roger Goetti, Vizepräsident und Kassier des Vereins, wohnt nämlich seit einigen Jahren in der Gemeinde.

Es sei zwar nicht so, dass Menschen über fünfzig verglichen mit anderen Altersgruppen ihren Job überdurchschnittlich oft verlieren würden, erklärte Goetti. Das Problem sei ein anderes. Sei man nämlich in gesetzterem Alter erst einmal arbeitslos, habe man kaum mehr eine Chance, wieder einen Job zu bekommen.

Dafür gebe es verschiedene Gründe. Ältere Arbeitnehmende seien oft nicht mehr erwünscht. Jobmaschinen sortierten Menschen über fünfzig automatisch aus – mit dem Resultat, dass sie oft auch bei hervorragenden Qualifikationen schon gar nicht zu Bewerbungsgesprächen eingeladen würden. Die Sozialabgaben älterer Arbeitnehmender seien überdurchschnittlich hoch, weshalb sie für die Arbeitgeber bei gleichem Lohn wesentlich teurer seien als jüngere Arbeitnehmende. Die Sozialwerke und die Gesetzgebung



Teilnehmende des Bettinger Gewerbeapéros unterhalten sich angeregt in der Baslerhofscheune.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

hielten mit der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt nicht Schritt. Und auch die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung sei für viele ältere Arbeitnehmende ein Handicap.

Der Verein Workfair 50+ habe sich zum Ziel gesetzt, die Probleme älterer Arbeitnehmender, wieder eine Stelle zu finden, zum öffentlichen Thema zu machen. So verstehe sich der Verein nicht nur als Dienstleister, der im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe die Förderung, Mobilisierung und Stärkung der Ressourcen von betroffenen Menschen in den Mittelpunkt stelle, der Verein setze sich vielmehr auch im Sinne einer Lobbyorganisation dafür ein, dass die Politik das Problem anerkenne und Gegenmassnahmen ins Auge fasse.

Im Anschluss an Goettis Vortrag schritt man zum Apéro, der vom Team des Restaurants Baslerhof serviert wurde und während dem sich für die Gäste Gelegenheit bot, miteinander ins Gespräch zu kommen. Gastgeberin war erstmals Gemeinderätin Dunja Leifels, die damit die Tradition ihres Amtsvorgängers Marco Fini fortsetzte. Am letztjährigen Gewerbeapéro war die Verkehrsumleitung in Riehen ein Thema, die auch einen Einfluss auf die Erreichbarkeit Bettingens hat. In diesem Zusammenhang wies eine Teilnehmerin darauf hin, dass das neue Kreisel-Regime rund um die Tramhaltestelle Weilstrasse oft zu Unklarheiten führe, wer jetzt eigentlich Vortritt habe, und so könne es zu langen Wartezeiten kommen. Ein

anderer Gast lobte den neuen Betreiber des Bettinger K-Netzes – es laufe nun besser als mit dem vorherigen Betreiber.

Gefragt nach noch offenen Themen wies Beat Fehr auf seine noch hängigen Fragen betreffend Glasfasernetz hin. Dass die Landabtausche im Zusammenhang mit der Begrädigung des Chrischonarains noch nicht eingetragen worden seien, liege in der Kompetenz des Kantons und nicht der Gemeinde, antwortete Gemeinderat Ueli Mauch auf eine entsprechende Frage vonseiten des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona. Grund für die lange Bearbeitungsdauer sei, dass es um den gesamten Chrischonarain gehe und dabei zahlreiche Landeigentümer betroffen seien.

CARTE BLANCHE

Hoffnung



Marianne Freiermuth Abt

Ostern – das Fest der Auferstehung. Mir hat Ostern schon als Kind sehr gefallen, weil es ein Fest ist, das eine Leichtigkeit in sich trägt. Keine grossen Erwartungen sind damit verbunden, aber die Erleichterung, dass wir an das Leben nach dem Tod glauben dürfen. Diese Freude lässt uns aufbrechen, macht uns Mut, neue Perspektiven zu entwickeln. Und sei es nur das Umgestalten einer kleinen Ecke unseres Gartens, im wörtlichen oder übertragenen Sinn. Vielleicht wechseln wir den Wohnort, starten woanders neu – wie beispielsweise die Bettinger Schule, die für ein Jahr in ein Provisorium zieht und diese Reise nach den Frühlingsferien mit viel Zuversicht antritt.

In einer Zeit, wo aufgerüstet wird und gewisse politische Verantwortungsträger impulsiv und ohne Rücksicht auf die Folgen agieren, in einer Zeit, wo sich die Angst vor unbedacht herbeigeführten Konflikten leise ausbreitet, da ist Ostern umso mehr ein Fest der Hoffnung. Hoffnung auf Frieden, Hoffnung auf selbstständig denkende Menschen, die sich nicht anstecken lassen von der Sogwirkung vermeintlich einfacher Lösungen.

So ein Mensch war Stanislaw Petrow, Oberstleutnant der sowjetischen Luftverteidigungsstreitkräfte. Er war leitender Offizier in der Kommandozentrale der Satellitenüberwachung, als am 26. September 1983 das Überwachungssystem einen Angriff der USA mit nuklearen Interkontinentalraketen auf die UdSSR meldete. Obwohl der damalige Präsident der USA die Sowjetunion wenige Wochen vorher als «Reich des Bösen» bezeichnet hatte und das Verhältnis der im Kalten Krieg befindlichen Blöcke aufs Äusserste gespannt war, schaltete Petrow seinen gesunden Menschenverstand ein. Er war sich zwar nicht absolut sicher, nahm aber an, dass etwas nicht stimmen konnte, weil es sich dem System zufolge um fünf Raketen handelte und er sich dachte, dass ein richtiger Angriff mit mehr Raketen stattfinden würde. So gab er an die Befehlshaber weiter, dass es einen Fehlalarm gegeben habe. Tatsächlich hatte die Software den Sonnenaufgang und Spiegelungen in den Wolken als Raketenstart interpretiert und den Alarm ausgelöst. Hätte Petrow anders reagiert, wäre wahrscheinlich ein Atomkrieg ausgelöst worden.

Es muss ja nicht eine Heldentat wie diese sein, zu der Sie Ostern beflügelt. Aber ich wünsche Ihnen, dass Ostern Sie froh macht, Ihnen Hoffnung gibt und Sie beschwingt der helleren Zeit des Jahres entgegengehen lässt!

Marianne Freiermuth Abt lebt mit ihrer Familie in Bettingen, ist Schulratspräsidentin und Hippolini-Reitlehrerin.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Janine Eglin, Petra Pfisterer, Laura Salvetti.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ABFALL Noch mehr Massnahmen gegen Littering und wildes Deponieren geplant

Stetig Saubermachen und kontrollieren

Auch in Riehen werden oft mangelnde Sauberkeit und Ordnung bei den Wertstoffsammelstellen beklagt. Nun soll beim Rauracher-Zentrum eine Videoüberwachung Abhilfe schaffen.

MICHÈLE FALLER

Der Frühling hält nun tatsächlich Einzug. Nicht nur kalendarisch oder meteorologisch, sondern mit erkennbaren Merkmalen wie milderem Temperaturen und längeren Tagen. Die Jahreszeit, in der sich die Menschen mehr draussen aufhalten, hat auch einen unschönen Nebeneffekt: Früher fasste man es ganz allgemein unter dem Begriff «Umweltverschmutzung» zusammen, heute ist «Littering» das Schlagwort.

Bei Littering handelt es sich um das «Wegwerfen oder Liegenlassen kleiner Mengen Siedlungsabfall, ohne dabei die bereitstehenden Entsorgungsstellen zu benutzen», wie auf der Internetseite des Bundesamts für Umwelt der Schweizerischen Eidgenossenschaft nachzulesen ist. Doch nicht nur auf der Strasse, am Fluss- oder Seeufer beziehungsweise im Park bleibt der Abfall liegen. Orte, wo sich Abfälle zuweilen ebenfalls häufen, sind die sogenannten Wertstoffsammelstellen für Altglas, Metall, Aluminium und Batterien. Spädisch erreichen die Redaktion der Riehener Zeitung Nachrichten, deren Texte und Bilder von überfüllten Abfallkübeln künden, darum herum mit Müll gefüllte Tüten, Sperrgut oder Elektronik vom Telefon über die Campingmatte bis zum Besenstiel.



Die etwas versteckte Wertstoffsammelstelle an der Niederholzstrasse soll sauberer werden.

Foto: Michèle Fallier

«Das ist immer wieder ein Thema», sagt Christian Jann, Leiter der Fachstelle Wasser und Entsorgung der Gemeinde Riehen, der auf den Unterschied zwischen Littering und wildem Deponieren hinweist: Ersteres sei das achtlose Wegwerfen von Abfall, während letzteres das bewusste Deponieren von Abfall – meist grössere Sachen wie zum Beispiel Kehrriechsäcke – bezeichne.

Dreckig oder nicht dreckig?

«Die Gemeinde Riehen ist eine eher saubere Stadt und es wird relativ wenig Abfall deponiert», sagt Jann, «und zwar nicht nur im Vergleich mit Neapel, sondern auch mit der restlichen

Nordwestschweiz.» Doch auch wenn der Anteil des illegal entsorgten Abfalls nur einen sehr geringen Prozentsatz der gesamten Abfallmenge ausmache, sei die Frage, ob es irgendwo dreckig sei oder nicht, subjektiven Empfindungen unterworfen. Und wenn man an der Sammelstelle als erstes auf einen ausrangierten Puppenwagen treffe, mache das natürlich nicht so einen sauberen Eindruck. Warum die Abfallberge an diesen neuralgischen Punkten so schnell wüchsen, sei mit einer WG-Küche vergleichbar: Wenn dort schon dreckiges Geschirr stehe, sei die Hemmschwelle, das eigene ebenfalls stehenzulassen, deutlich niedriger.

RENDEZ-VOUS MIT ... Sonja Tschopp, die als Konzert-Organisatorin mehr Leben ins Dorf holen will

«Früher war in den Riehener Beizen viel mehr los»

«Riehen ist eine Schlafstadt geworden.» Sonja Tschopp nimmt kein Blatt vor den Mund, wenn sie über das Leben in der Gemeinde spricht. In ihren Augen ist es daher wieder mal an der Zeit, dass in den hiesigen Beizen der Bär steppt. Mitnichten wollte sie sich bloss über die aktuelle Situation beklagen und stattdessen lieber selbst etwas auf die Beine stellen. Seit Januar organisiert sie nun monatlich Live-Konzerte im Restaurant Schweizerhaus.

Rock, Blues und Jazz, aber auch Schlager und Ländler sollen an der Rössligasse vermehrt dem Publikum einheizen. Den Anfang machte der Alleinunterhalter Erwin aus Tirol, gefolgt im Februar von der Zürcher Prog-Rock-Band Cüül und The Orlandos im März. «Fast 70 Leute waren jeweils anwesend», sagt Sonja Tschopp zufrieden. Somit war die Beiz proppenvoll. Bis Ende Jahr stehen jeden Monat weitere Konzerte an.

Tschopp vermisst die Dancing-Kultur

All die Musiker zu finden, war für die Riehenerin nicht sehr schwierig. Von jeder Band auf dem Programm kennt sie den einen oder anderen. «Früher ging ich nämlich an jede «Hundsverlochete», erzählt Tschopp, die leidenschaftlich gerne tanzte. Ob Plaza, Alexander, Chalet Suisse oder Singerhaus – an all die Dancings in der Stadt kann sie sich noch gut erinnern. Beizen, in denen man sich regelmässig mit Schunkelsound und rassigen Rhythmen die Nächte um die Ohren schlagen konnte, sind heute kaum mehr zu finden. Gerade diese Dancing-Kultur ist etwas, das Tschopp heute sehr vermisst. Sie ist sich bewusst, dass diese vor allem ältere Semester begeistert, doch die ersten Erfahrungen im Schweizerhaus haben gezeigt, dass auch jüngere darauf ansprechen. Ursprünglich hätte ihre Konzertserie in einem Basler Restaurant über die Bühne gehen sollen. Im letzten Moment überlegte es sich der Wirt aber anders. Die Musiker waren aber alle schon gebucht. Hilfe kam zum Glück von Cevahir Sari, die seit wenigen Monaten im Schweizerhaus wirtet: Die neue Pächterin kennt Son-



Sonja Tschopp möchte die Dancing-Kultur wieder aufleben lassen.

Foto: Michel Schultheiss

ja Tschopp schon seit Jahren und stellte ihr das Lokal für das Vorhaben zur Verfügung.

Zum Schweizerhaus hat die Riehenerin aber auch eine andere Verbindung, denn der Grossonkel ihres Ehemanns war Landwirt in diesem ehemaligen Bauernhaus. Auch Tschopps Familie ist in Riehen nicht unbekannt, führten ihre Grosseltern ab 1930 doch das Hotel Bischoffhöhe. Vor dem Zweiten Weltkrieg verkauften sie es wieder. Wegen der Lage des Hotels nahe der deutschen Grenze sei es besonders den jüdischen Gästen zu brenzlich geworden, dort zu übernachten, erklärt Sonja Tschopp. Leicht habe man sich nämlich gleich neben dem Garten über die Landesgrenze verirren können, zudem sei es immer wieder zu Problemen mit den deutschen Grenzwächtern gekommen. Der Grossvater übernahm stattdessen die Schlipferhalle, dann den Schützen Garten. Was ein mancher Stammgast noch gut weiss: Dessen Tochter Sonny Frei führte die Beiz bis zu ihrem Tod vor zweieinhalb Jahren weiter. Im Gegensatz zu ihrer Mutter arbeitete die inzwi-

schen pensionierte Sonja Tschopp als Operationsschwester. Während einer Auszeit unternahm aber auch sie einen Abstecher in die Gastronomie und führte während ein paar Jahren ein Café in Binningen.

Die Erinnerung an das «Bermudadrieck»

Ihr Flair für die guten alten «Gnille» spürt man also, wenn Sonja Tschopp spricht. «Früher war in den Beizen einfach viel mehr los!» Auch der neue Dorfplatz hat aus ihrer Sicht dem Zentrum nicht viel mehr Leben eingehaucht. Tschopp bemängelt zudem, dass die Wirte kaum Ideen hätten, um das zu ändern. Ein paar positive Ausnahmen gebe es allerdings durchaus, so etwa die Hausbrauerei «Zur grünen Amsel». Etwas mehr Geselligkeit wie einst täte Riehen gut, findet Tschopp: «Früher sprach man noch vom Bermudadrieck.» Damit war die beliebte Zechtour vom Sängerstübli über das Warteck bis zum Schützengarten gemeint. Auch die Zeiten, als es während der Fasnacht

Deshalb sei die beste Taktik gegen die unerwünschten Abfallberge, die Sammelstellen so schnell wie möglich wieder sauberzumachen – in Riehen zwei Mal täglich. Demnächst soll eine weitere Massnahme ergriffen werden: «Die Gemeinde Riehen beabsichtigt, bei der Wertstoffsammelstelle Niederholz versuchsweise eine Videoüberwachung zu installieren» erklärt Jann. Die Sammelstelle beim Rauracher-Zentrum sei durch ihre etwas versteckte Lage wohl besonders beliebt bei denen, die sich die Abfallgebühren sparen möchten. Zuerst müsse allerdings der Datenschutzbeauftragte die Möglichkeiten prüfen – es dürfe nur genau das Areal der Sammelstelle auf dem Bildschirm sichtbar sein. Natürlich sei es schwierig, alle Abfallsünder zu erwischen, doch die abschreckende Wirkung einer Überwachungskamera sei ebenfalls nicht zu unterschätzen.

Abfallvermeidung statt Wiederverwertung

Ob Littering und illegales Entsorgen generell zugenommen hätten, sei schwierig zu definieren, sagt Jann. Das wilde Deponieren habe sich wohl eher von den Wäldern zu den Sammelstellen verlagert. «Aber wir werden wahrscheinlich als Wegwerfgesellschaft in die Geschichte eingehen», verweist er auf die schieren Abfallmengen und betont gleichzeitig die Wichtigkeit der Abfallvermeidung: «Die Frage sollte lauten: Was kann ich vermehrt dazu beitragen, dass es gar keinen Abfall oder Wertstoff gibt?» Dazu gehöre nicht nur die Wiederverwertung von Materialien, sondern auch etwa der Verzicht auf Erdbeeren im Winter oder die Entscheidung, statt zwei Mal jährlich nur einmal per Flugzeug zu verreisen.

noch Schnitzelbänke und Maskenbälle in Riehen gab, rief sie gerne in Erinnerung.

Einen Hauch dieser alten, bewegten Zeiten möchte Sonja Tschopp nun mit den Beizenkonzerten zurückholen. Am 6. Juli wird übrigens jemand auf der Bühne stehen, der seit Jahrzehnten mit so manchen Basler «Lumpeliedli» wie «Hösch Fährimaa» und «D Schissi isch verstopft» für Stimmung sorgt: Der stadtbekannte Sir Francis denkt auch im fortgeschrittenen Alter nicht ans Aufhören und wird also auch in Riehen mit seinen Gasenhauern die Lachmuskeln herausfordern. Vorher steht aber noch anderes auf dem Programm, so etwa Jazz mit den New Orleans Four/Five sowie Blues und Latin mit den French Connection. Sonja Tschopp ist zuversichtlich, dass all die verschiedenen Stilrichtungen Anklang finden werden. Schliesslich seien die Reaktionen auf die ersten Konzerte durchwegs positiv gewesen: «Viele sind froh darüber, dass wieder mal etwas in den Riehener Beizen läuft.» Michel Schultheiss

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

DONNERSTAG, 29. MÄRZ
Eierlauf
Traditioneller Anlass im Freizeitzentrum Landauer (Bluttraiweg 12, Riehen). 16 Uhr.

FREITAG, 30. MÄRZ
Karfreitagsfeier
Feier zur Todesstunde Jesu mit Jessica Horsley, Orgel. 14.30 Uhr, Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen (Schützengasse 51).

SONNTAG, 1. APRIL
Auferstehungsfeier
5.15 Uhr, Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen (Schützengasse 51). Im Anschluss Frühstück (Anmeldung erben unter Tel. 061 645 45 45).

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Projekt: Weilen ohne Eilen – Einladung ins Spiel-Wohnzimmer.** Bis 9. April. **Bis Samstag, 31. März, 11–17 Uhr: Osterboutique Roth.** Im temporären Laden für Osterschmuck (im Kabinettli) finden Sie eine Fülle von über 1000 verschiedenen ausgeblasenen Ostereiern aus der ganzen Welt, handgedrechselte Osterhasen aus dem Erzgebirge und vieles mehr. **Mittwoch, 4. April, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen.** Das gemütliche Nähstübchen ist geöffnet und alle sind dazu eingeladen, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen. Mit Bernadette Caflisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstsch. **Preis:** Museums-eintritt. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sammlungspräsentation: Material matters.** Bis 8. April. **Sonderausstellung: Georg Baselitz.** Bis 29. April. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Mittwoch, 4. April, 11.30–12 Uhr: Kunst am Mittag.** Werkbetrachtung Georg Baselitz: «45» (1989). Ohne Voranmeldung, Teilnehmerzahl beschränkt. **Preis:** Eintritt + Fr. 7.–. **Mittwoch, 4. April, 13–15.30 Uhr: Workshop für Kinder.** Führung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren geeignet. Anmeldung erforderlich bis 1. April, Teilnehmerzahl beschränkt. **Preis:** Fr. 10.– inkl. Material. **Mittwoch, 4. April, 16–19 Uhr: Junges Atelier.** Kurzer dialogischer und interaktiver Rundgang im Museum und anschliessend grösserer praktischer Teil im Atelier. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. **Preis:** 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.–.

Mittwoch, 4. April, 19 Uhr: Chronik der Gefühle in disruptiver Zeit – ein Abend von Alexander Kluge und Ulrich Stadler. Alexander Kluges Bücher «Chronik der Gefühle» (2000) und «Kongs grosse Stunde. Chronik des Zusammenhangs» (2015) handeln von langsam wachsenden Gefühlen und der sich schnell verändernden Gegenwart. Die erste Chronik umfasst 2000, die zweite 650 Seiten. An diesem Abend gilt es, sich kurz zu fassen. Dabei wird ihm der Germanist Ulrich Stadler helfen. **Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen, Plätze limitiert. Die Ausstellung kann vorgängig besichtigt werden.** **Donnerstag, 5. April, 17.30–18.30 Uhr: Georg Baselitz und Alexander Kluge. Von Mutterwitz und Heldentum.** Georg Baselitz und Alexander Kluge sprechen über die Ausstellung in der Fondation Beyeler und Parsifal an der Bayerischen Staatsoper. **Veranstaltung im Museumseintritt unbegriffen, Plätze limitiert. Die Ausstellung kann vorgängig besichtigt werden.** **Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. **Familienpass:** Fr. 50.–. **Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key:** Eintritt frei. **Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.** Für Sonderveranstaltungen und Führungen **Anmeldung erforderlich:** Tel. 061 645 97 20 od. E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

MITTWOCH, 4. APRIL
Jassnachmittag
Jassen im Andreashaus. Ab 14 Uhr bis ca. 17.30 Uhr, Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Ohne Anmeldung, kleine Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.

DONNERSTAG, 5. APRIL
Bibliothekskaffee 60plus
Interessieren Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennenlernen? Lassen Sie sich gerne spannende Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot entdecken? Sie sind herzlich willkommen. 10–ca. 11.30 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstr. 91, Riehen. *Eintritt frei.*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Werner von Mutzenbecher: Spiegelungen. Ausstellung bis 29. April. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. **Telefon** 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Barbara Philomena Schnetzler: Am Horizont der Nacht. Ausstellung bis 22. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. **Telefon** 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Uwe Gräbner: Malerei. Ausstellung bis 29. April. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. **Telefon** 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
«Georg Baselitz: Hokusai, Remixe, ein Indianergrab und «Bald ist diese Zeit vorbei?» – Grafiken, Aquarelle, Zeichnungen und ein Gemälde. Ausstellung bis 26. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. **Telefon** 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Abstrakt». Ausstellung bis 8. August. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. **Telefon** 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Tony Soulié: Originalgraphik. Ausstellung bis 7. April. **Öffnungszeiten:** Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

COIFFURE BRIGITTE BÄUMLIHOFFSTRASSE 447
Peter Aebersold: Holzobjekte. Schaufensterausstellung im März und April. Objekt-beschrieb, Lebenslauf, Holzdruckkarten und Preisliste im Coiffuresalon erhältlich.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
«Kinder – Bibel – Bilder» mit Collagen von Rebekka Kimmich. Vernissage: Freitag, 23. März, 17 Uhr, mit Vesper-Gebet in der Kapelle der Kommunität, anschl. Türöffnung und Apéro. **Ausstellung bis 18. Mai.** **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, **Eintritt frei, Infos über Tel.** 061 645 45 45, www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte im ehem. Bahnwärterhaus. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** **Telefon** 061 645 96 50. **Eintritt frei.**

WENKENPARK RIEHEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. April bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. **Eintritt frei.** (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. **Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage.** **Telefon** 061 601 50 68.

BRUT- UND SETZZEIT Wildtiere sollten bis im Sommer nicht gestört werden

Rehe, Hasen und Co. brauchen ihre Ruhe



Dieser Rehbock in den Langen Erlen ist bestimmt froh, wenn in der Brut- und Setzzeit etwas Ruhe herrscht. Foto: zVg

rz. Mit den wieder wärmer werdenden Temperaturen beginnt für viele Vögel und Säugetiere in und um Riehen die Brut- und Setzzeit. Die Tiere sind während dieser Zeit besonders anfällig auf Störungen und verdienen unsere Rücksichtnahme.

Durch ihre Nähe zur Siedlung sind die Wälder und Grünräume am Dinkelberg und in den Langen Erlen beliebte Naherholungsgebiete. Aber auch in der Tier- und Pflanzenwelt ist nun einiges los, denn die meisten Wildtiere bringen in den Monaten April bis Juli ihre Jungtiere zur Welt. Wer genau hinschaut, kann nun zum Beispiel Vögel beim Nestbau beobachten. Aber auch sonst hat die Tierwelt um Riehen einiges zu bieten. Wussten Sie, dass auch in den Wäldern der Langen Erlen immer wieder Rehe gesichtet werden? Oder dass die Ackerflächen im Moostal Lebensraum einer grossen Feldhasenpopulation sind und der Schlipf als Lebensraum für Vögel in unserem Kanton

einzigartig ist? Auch wenn viele dieser Tierarten gerne eher unsichtbar bleiben: Die Wiesen und Wälder rund um Riehen sind nicht nur Naherholungsraum für uns Menschen, sondern auch wertvolle Lebensräume für viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Mit etwas Glück lässt sich in der Wiesebene auch ein Wiesel beobachten oder im Wald am Dinkelberg der seltene Mittelspecht.

Besonders sensibel auf Störungen sind all diese Tierarten im Frühling, wenn sie brüten oder ihre Jungtiere grossziehen. Diese sogenannte Brut- und Setzzeit dauert in der Regel von Anfang April bis Ende Juli und ist für die Wildtiere auch ohne Störung bereits mit Stress verbunden. In ungestörten Waldflächen, im Dickicht der Waldränder, aber auch in Wiesen und Hecken im Offenland ziehen die Wildtiere dann ihre Jungtiere gross.

Die Gemeindeverwaltung Riehen macht deshalb seit Jahren mit Schil-

dern auf diese spezielle Zeit aufmerksam. Spaziergänger oder Hunde, die abseits der Wege durchs Unterholz laufen, können verursachen, dass das Wild fluchtartig die Brut verlässt – mit fatalen Folgen für den Nachwuchs. Bei wiederholten Störungen wird das Tier das Habitat sogar ganz aufgeben. In Bodennähe brütende Vögel und junge Wildtiere sind freilaufenden Hunden besonders wehrlos ausgeliefert. Aber auch für ein trächtiges Reh kann die Hetze durch einen Hund fatale Folgen haben. Spaziergänger, Jogger, Biker und Erholungssuchende werden deshalb gebeten, während der Brut- und Setzzeit stets auf den Wegen zu bleiben, Trampelpfade zu meiden und ihre Hunde stets unter Kontrolle zu halten, um die Wildtiere möglichst wenig zu stören. Nur wenn wir Rücksicht nehmen, wird unser stadtnaher Erholungsraum auch in Zukunft noch Lebensraum für die vielen Tier- und Pflanzenarten sein.



Holzobjekte im Schaufenster

rz. Noch bis Ende April stellt Peter Aebersold aus Reinach eine kleine Auswahl seiner Holzobjekte im Schaufenster des Coiffuresalons Brigitte an der Bäumlhofstrasse 447 in Riehen aus. Neben den Holzobjekten sind auch eine Auswahl an Holzdruck-Karten zu sehen und zu erstehen. Jede dieser Karten ist ein Unikat und alle sind ohne maschinelle Einwirkung gefertigt. Interessierte Betrachter erhalten auch schriftliche Unterlagen zu den aus verschiedenen Hölzern entstandenen Objekten.

Foto: zVg

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung



FC BASEL 1893

Business & Sports Summit

Thema:

Alles Kopfsache – Mentale Herausforderungen in Wirtschaft und Sport



Thomas Baschab

Experte für Mentaltraining und Coaching bei Spitzensportlern und Top-Führungskräften

«Geht nicht – gibt's nicht! Herausforderungen annehmen, Chancen erkennen, Potenziale nutzen & Grenzen überwinden»



Giulia Steingruber

Kunstturnerin, Olympia- und WM-Dritte im Sprung, Schweizer Sportlerin des Jahres 2013

«Gestärkt aus Rückschlägen hervorgehen: Ich will noch höher hinaus!» – ein Gespräch

Anmeldung & Infos:
www.fcb.ch/summit

*Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erhalten CHF 10.- Ermässigung.

Jetzt anmelden!
CHF 99.-*
pro Person

23. April 2018 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

CO-SPONSOREN



EVENT PARTNER



Liehaberobjekt in Bettingen zu vermieten:

Renoviertes Bauernhaus

im Dorfkern. 5½ Zimmer, 110 m², kleiner Gartensitzplatz, Schopf und Parkplatz

Fr. 2250.- p. M. plus NK

Ideal für 2 Personen (NR).

Tel. 061 603 29 20 und 079 256 38 73

RZ047951

Freundliche, gepflegte, ordentliche Person, Schweizerin (55 J., ehemals Kindergärtnerin, danach in der Alterspflege) sucht eine ruhig gelegene **Wohnung in Riehen** (kein EG oder Hochparterre)

Wichtig: in Nichtraucher-Haus

Miete bis Fr. 1300.- brutto.

Zuschriften unter Chiffre 3175 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

RZ047968

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

RZ047077

4.5-Zimmer-Wohnung im 1. Stock
Ab sofort zu vermieten
Baselstrasse 22A, 4125 Riehen,
Wohnfläche: 102 m², mit Balkon und Lift. Bodenbeläge in Parkett und keramischen Platten. Nichtraucher bevorzugt. CHF 2'150.- inkl. NK.
HESSE AG - Tel. 061 643 07 40
ImmoScout24-Code: 4836424

RZ047981

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**
Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

RZ047663



Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Erfahrener **Landschaftsgärtner**
übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Abfuhr
076 572 40 49

RZ047907

Erfolgreich werben
– in der ...
RIEHENER ZEITUNG



Basler Gesangverein
Orchester: L'arpa festante

Marion Ammann – Sopran
Maria Gessler – Sopran
Simon Bode – Tenor

Musikalische Leitung: Adrian Stern

Karten: CHF 40.- bis 70.-
Vorverkauf:
Bider & Tanner | Tel. 061 206 99 96
www.bideruntanner.ch
www.bs-gesangverein.ch

RZ047982



Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Peter Stamm**
Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag
- Lukas Hartmann**
Ein Bild von Lydia
Roman | Diogenes Verlag
- Jürg Lendenmann, Samuel Glättli (Hrsg.)**
Globi und die Tiere im Zoo
Kinderbuch | Orell Füssli Verlag
- Bernhard Schlink**
Olga
Roman | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Revanche – Der zehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Arno Camenisch**
Der letzte Schnee
Roman | Engeler Verlag
- James Baldwin**
Von dieser Welt
Roman | DTV
- Claude Cueni**
Der Mann, der Glück brachte
Roman | Lenos Verlag
- Daniela Engist**
Kleins Grosse Sache
Roman | Klöpfer & Meyer Verlag
- Peter Haffner**
So schön wie tot
Roman | Nagel & Kimche Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

- Dr. med. Petra Bracht, Roland Liebscher-Bracht**
Die Arthrose-Lüge
Gesundheit | Goldmann Verlag
- Bernadette von Dreien**
Christina 2 – Die Vision des Guten
Esoterik | Govinda Verlag
- Yuval Noah Harari**
Ein kurze Geschichte der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
- Barbara Bleisch**
Warum wir unseren Eltern nichts schulden
Lebensgestaltung | C. Hanser Verlag
- Navid Kermani**
Entlang den Gräben – Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan
Politik | C. H. Beck Verlag
- Anita Fetz**
my baasel – Neun Streifzüge durch Basel für Frauen
Stadtführer | Xanthippe Verlag
- Irvin Yalom**
Wie man wird, was man ist. Memoiren eines Psychotherapeuten
Psychologie | btb Verlag
- Zoo Basel**
Wimmelbuch
Kinderbuch | Wimmelbuchverlag
- Prozentbuch Basel**
2017/2018
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz
- Martin Suter, Stephan Eicher**
Song Book
Musik | Diogenes Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

BETTINGEN Der Aussendienst hat ein neues Fahrzeug erhalten

Ein Allzweck-Mobil für alle Fälle



Gruppenfoto mit neuem Fahrzeug beim Gemeindehaus (von links): Markus Ricklin, Patrick Götsch, Philippe Hunziker, Ueli Mauch, Jakob Bertschmann, Michi Bütler, Geri Poschmann, Wolfgang Leiser, Kathrin Näf Widmer und Andreas Völlmin.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Die Freude war gross beim Bettinger Aussendienst, als am vergangenen Montag das neue Kommunalfahrzeug in Empfang genommen werden durfte. Das neue Fahrzeug REFORM Muli T10X ersetzt ein mittlerweile 17-jähriges Vorgängerfahrzeug derselben Marke und kann äusserst vielseitig eingesetzt werden – zum Beispiel für den Winterdienst, den Wegunterhalt, das Wegräumen von Hindernissen, kleinere Bauarbeiten, das Bewegen von Lasten und so weiter. Alles halt, was im Rahmen der Tätigkeiten des Bettinger Aussendienstes unter der Leitung von Jakob Bertschmann so alles anfällt.

Das Team mit Geri Poschmann, Walter Leiser und Philippe Hunziker erhielt am Montag Gelegenheit, sich unter kundiger Anleitung mit dem neuen Fahrzeug vertraut zu machen. Von Hersteller- und Lieferantenseite waren Andreas Völlmin (Völlmin Ladetechnik AG) sowie Markus Ricklin und Michi Bütler (Agromont) vor Ort. Von Gemeindeseite nahmen Gemeindepräsident Patrick Götsch, Gemeinderat Ueli Mauch und Gemeindever-

walterin Kathrin Näf Widmer an der kurzen Übergabefeier beim Gemeindehaus teil.

Das neue Fahrzeug hat bei 40 Zentimeter Bodenfreiheit eine hohe Geländegängigkeit. Es wiegt 5,3 Tonnen und verfügt über eine Nutzlast von 3,7 Tonnen – das Maximalgewicht in beladenem Zustand beträgt also 9 Tonnen. Auf das REFORM-Grundfahrzeug aufgebaut wurde ein Dreiseitenkipper der Firma Sutter aus Lungern und ein IRONTECH-Ladekran, der eine Ausladung von 5,8 Metern und dort eine Hubkraft von 560 Kilogramm aufweist. Der vollhydraulische Ladekran kann über Funk gesteuert werden.

Neben neuen Kombigeräten wie Greiferschalen sowie Mehrzinken- und Holzgreifern können auch der Schneeflug und der Salzstreuer des alten Fahrzeuges weiterhin verwendet werden. Angetrieben wird das Fahrzeug mit 16 Vorwärts- und 8 Rückwärtsgängen durch einen Euro 6 Motor mit 109 PS, Partikelfilter, Abgasnachbehandlung (AdBlue) und SCR-System.

VERLOSUNG Die Freunde des Blues kommen Mitte April voll auf ihre Kosten

Blues voller Hoffnung und mit Frauenpower

Das Blues Festival Basel bietet vom 10. bis 15. April im Volkshaus ein abwechslungsreiches Programm.

Bis zu 98 Prozent ausverkauft war das Blues Festival Basel (BFB) letztes Jahr. Ein grossartiger Erfolg. «Dieses Jahr soll es zu 100 Prozent ausverkauft sein», wie Louis van der Haegen, der Präsident des Festivals, sich wünscht. Das Programm jedenfalls schafft alle Voraussetzungen, um dieses Ziel zu erreichen. «Wir haben deshalb auch darauf geschaut», so die Organisatoren, «dass jeden Tag des Festivals, das vom 10. bis 15. April im Volkshaus Basel über die Bühne geht, eine Powerfrau auftritt.» Mit der feurigen Luzernerin Estella Benedetti am Mittwoch, der Bluesrock-sängerin Sari Schorr mit ihrer Stimme von Weltklasse-Format am Donnerstag und der fünfköpfigen Frauenband «Jane Lee Hooker» aus New York sowie dem finnischen Shooting-Star Erja Lyytinen am Freitag ist die Frauenquote schon hervorragend erreicht.

Eine Blueslegende in Basel

Besonders gespannt sein darf man auf den Auftritt der Blueslegende Maria Muldaur am Samstag. Für das einzige Konzert in Europa kommt sie nun exklusiv nach Basel und wird am Sonntag gleich noch beim beliebten BFB-Brunch die Leute begeistern. Begleitet wird sie neben ihrer fantastischen Live-Band auch vom bekannten Heimweh-Basler und Saxofonisten Sam Burckhardt, der bereits seit über 30 Jahren erfolgreich in der Blues-Szene von Chicago verankert ist. Für Maria Muldaur ist der Blues schon längst ihr Zuhause, aber sie lernte ebenso Rock'n'Roll und Folkmusik kennen. Auf ihrem Weg durch die Musik begegnete sie auch Bob Dylan, mit dem sie bis heute eng befreundet ist.

Neben den anderen Highlights von diesem Jahr fallen am Mittwoch besonders die «Blind Boys of Alabama» auf, die mit ihrem Gospelblues «göttliche



Die Blueslegende Maria Muldaur wird vom renommierten Basler Musiker Sam Burckhardt begleitet.

Foto: zVg

und weltliche Musik vereinen», wie die Veranstalter betonen. Die unglaubliche Geschichte begann 1939, als fünf blinde Jungs unter dem Namen «The Happyland Singers» die verschworene Gemeinschaft einer Gospelgruppe gründeten. «Unsere Mission ist, den Menschen zu zeigen, dass es Hoffnung gibt, gerade in der heutigen Zeit. Wir singen mit Freude, Leidenschaft und Liebe!»

Claus Perrig

Blues Festival Basel: 10. bis 15. April. Infos unter www.bluesbasel.ch. Vorverkauf unter www.ticketcorner.ch und bei Bider&Tanner.

2x2 Tickets zu gewinnen

Für die Leserschaft der Riehener Zeitung verlosen wir für das Blues Festival Basel vom Samstag, 14. April, 20 Uhr, im Volkshaus, 2x2 Tickets.

Schicken Sie uns Ihre Adresse und das Stichwort «Blues Festival Basel» per E-Mail an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch. Stichtag ist der Mittwoch, 4. April.



Der Wenkenpark in einem anderen Licht

lov. Die redimensionierte Uhren- und Schmuckmesse Baselworld schloss am letzten Dienstag nach sechs Tagen ihre Tore. Der weltweit grösste Branchenanlass strahlte bis nach Riehen aus: Vor und während der Fachmesse erinnerte eine Lichtinstallation im Wenkenpark an das glamouröse Grossereignis. Der Parkeingang, die Villa Wenkenhof und der französische Garten wurden in ein besonderes Licht getaucht. RZ-Leser Daniel Lüdin packte die Gelegenheit beim Schopf und schoss nach Einbruch der Dunkelheit zahlreiche schöne Bilder. Einige davon stellt der Hobbyfotograf der Riehener Zeitung zur Verfügung. Vielen Dank!

Fotos: Daniel Lüdin



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltsapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**



**V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ**

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



**V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP**



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

**Die mit
de roote
Auto!**

Werte Kundschaft

mit einem weinenden und einem lachenden Auge schliessen wir am **31. März 2018** nach 35 Jahren unser Laden-Geschäft.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Treue bedanken.

ABER im Hinterhaus im 1. Stock

würden wir sehr gerne weiterhin Ihre Wünsche erfüllen.

Gleiche Adresse, gleiche Telefonnummer 061 641 01 24
Schmiedgasse 8, Riehen

Mit freundlichen Grüssen:
Sigbert + Anita Riegler



Inneneinrichtungen

RZ047976



Reparaturen

Ich repariere noch alte mechanische **Wand- und Standuhren, Pendeluhren**
Telefon 061 311 66 69

PC-Probleme? Ich helfe Ihnen gerne und das seit über 10 Jahren.
Hausbesuche, Telefon 061 721 21 21



RZ047997

**19th
BLUES
Festival
BASEL**
bluesbasel.ch

**10.–15.April
2018**



SENDE BLUES AN 2222 0.90/
SMS UND GEWINNE UNSER
FORD FIESTA BLUESMOBIL

RZ047972

www.riehener-zeitung.ch

Asthma? Bleiben Sie entspannt!

Der Workshop gibt Antworten auf Fragen rund um Asthma. Neben vertiefter Information über Krankheit und Therapien bekommen Sie Tipps für Ihren Alltag. Sie lernen, wie Sie korrekt inhalieren, welche Sportarten sich besonders eignen, wie Sie Anfällen vorbeugen können und wie Sie und Ihr Umfeld im Notfall am besten reagieren.

Workshop: Mit Asthma durch den Alltag

Datum: Samstag, 21. April 2018, von 10 bis 13 Uhr
Workshop, 13 bis 14 Uhr Stehlunch inkl.
Möglichkeit für Fragen

Kosten: Dank Zuschüssen der Lungenliga bezahlen Sie nur CHF 75.– (CHF 50.– für Mitglieder)

Kursort: Hotel Bildungszentrum 21,
Missionsstrasse 21, 4055 Basel

Jetzt anmelden! (begrenzte Plätze)
061 269 99 66, kurse@llbb.ch, llbb.ch/kalender



LUNGENLIGA BEIDER BASEL



RZ047955

**Wir wünschen Ihnen
schöne Ostern**



RIEHENER ZEITUNG

**Welcher FCB-Fan hat noch
nicht davon geträumt, selbst
ein Tor auf dem heiligen
Joggeli-Rasen zu erzielen?**

**50 FCB-Vereinsmitglieder
erhalten jetzt die Chance
dazu!**

Am **2. Juni 2018** findet im Stadion
St. Jakob-Park die erste Auflage eines
Fussballturniers für Vereinsmitglieder statt.
Mitspielen werden FCB-Legende Marco
Streller sowie die weiteren Vereins-
ikonen Alex Frei, Matías Delgado, Karli
Odermatt und Massimo Ceccaroni.

JETZT BEWERBEN AUF

fcb.ch/legenden

SAMARITER-VEREIN RIEHEN 101. Generalversammlung im Haus der Vereine

Rückblick auf ein intensives Jubiläumsjahr



Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern des Samariter-Vereins feiert in diesem Jahr ein rundes Mitgliedschaftsjubiläum.

Foto: zVg

Der Samariter-Verein Riehen hat sein 100-Jahr-Jubiläum nicht nur mit Festivitäten begangen, sondern auch erfolgreich seine traditionellen Dienstleistungen angeboten. So haben die Samariter im Jahr 2017 in knapp 1000 Präsenzstunden an den unterschiedlichsten Anlässen 447 Mal Erste Hilfe geleistet und in 40 Kursen 347 Personen in Erster Hilfe aus- und weitergebildet. Sie haben insgesamt über 440 Stunden in die eigene Fortbildung investiert und 169 Blutspenderinnen und Blutspender betreut.

Neben dieser (freiwilligen) Arbeit blieb genügend Zeit zum Feiern und zur Pflege der Kameradschaft. An der Jubiläums-Generalversammlung genossen die Mitglieder gemeinsam mit den zahlreich erschienenen Gästen ein feines Nachtessen und liessen sich von der Sängerin Nubya begeistern. An drei Stammtischabenden und drei Sommer-Events bestand die Gelegenheit zum gemütlichen Austausch und Beisammensein. Am Jubiläumsausflug ins Rega-Center am Flughafen

Zürich erhielten die Samariter einen direkten Einblick in die Tätigkeit der «Retter aus der Luft». Und bei einem obligaten Raclette-Abend liessen sie ihr Jubiläumsjahr würdevoll ausklingen.

Dies alles erfuhren die Anwesenden an der 101. Generalversammlung des Samariter-Vereins. Präsident Claude Brügger begrüsst am vergangenen Freitag 59 Mitglieder und Gäste (darunter je zwei Vertreter der Gemeinde Bettingen und des Deutschen Roten Kreuzes) im Haus der Vereine. Leider musste der Verein in den letzten Monaten von sieben langjährigen, verdienten Mitgliedern für immer Abschied nehmen, darunter von der ehemaligen Samariterlehrerin und Postenchefin Lieselotte Beuret (1932–2018). Dafür konnte Kassierin Ruth Stähli Erfreuliches berichten: Dank des grosszügigen Sponsorings von Firmen und Partnern resultierte in der Jahresrechnung 2017 anstelle des erwarteten Defizits ein erfreulicher Überschuss, der unter anderem erstmalig für ein «Helferessen»

zugunsten der aktiven Vereinsmitglieder verwendet werden soll. Beim Traktandum Wahlen gab es dann nochmals Verabschiedungen. So trat der frühere Präsident (und Ehrenmitglied) Heinz Steck nach einem Übergangsjahr als «Senior Consultant» wie geplant definitiv aus dem Vorstand zurück. Der Vereinsarzt Marcus Corneo wurde mit einer Laudatio und einem Geschenkkorb für seine treue Mitarbeit und fachliche Unterstützung seit seiner Praxiseröffnung 1989 in Riehen verdankt.

Verstärkung naht

Der Vorstand präsentiert sich somit vorübergehend in «Kleinbesetzung» mit Claude Brügger als Präsident, Caroline Meyer als Vizepräsidentin und Aktuarin, Ruth Stähli als Kassierin und Nicole Tschopp als Leiterin der Technischen Kommission. Die Aussichten auf Verstärkung stehen jedoch gut, denn die GV hat dem Antrag des Vorstands zugestimmt, die Planung für die Aufnahme der Samariter-

jugendgruppe «Helpbasel» in Angriff zu nehmen. Damit soll ein neuer Schwerpunkt in der Nachwuchs- und Jugendförderung gesetzt werden.

Die Generalversammlung schloss mit einem der schönsten Traktanden, den Ehrungen. Die Kursverantwortliche Fränzi Wirz wurde für ihren Einsatz bei der schon erwähnten Jugendgruppe sowie im Samariter-Verein Riehen mit der Freimitgliedschaft ausgezeichnet; ihr wird im April vom Schweizerischen Samariterbund die Henri-Dunant-Medaille verliehen. Sage und schreibe 21 Mitglieder feiern heuer ein rundes Vereinsjubiläum, darunter Eveline Birchmeier, Marianne Blösch und Käthi Kaufmann (55 Mitgliedschaftsjahre), Yvonne Bühler, Rosmarie Hund und Elisabeth Nänny (50 Jahre) und Anne-Marie Ochsner (45 Jahre). Ihre Vereinstreue wurde mit einer Schachtel «Merci»-Schokolade und einem Blumenkörbchen belohnt.

Claude Brügger, Präsident Samariter-Verein Riehen

Fussball-WM läuft auch vor den Lokalen

rz. Vom 14. Juni bis zum 15. Juli findet in Russland die Fussballweltmeisterschaft mit Schweizer Beteiligung statt. Damit dieses Fussballfest gebührend gefeiert werden kann, dürfen Live-Übertragungen auch im Aussenbereich von Restaurants, Bars und Cafés gezeigt werden.

Die WM-Spiele werden in der Schweiz zwischen 14 und 20 Uhr angepfiffen. Beginnt ein Spiel innerhalb der bewilligten Öffnungszeiten für den Aussenbereich eines Gastrobetriebs, so darf das Spiel auch draussen bis zum Spielende live übertragen werden. Auch die Bewirtung im Aussenbereich kann gemäss einer Medienmitteilung des Bau- und Verkehrsdepartements so lange stattfinden. 15 Minuten nach offiziell Spielende sind die Aussenbereiche zu schliessen.

Wirtinnen und Wirte, die für die Live-Übertragungen einen Fernseher aufstellen möchten, benötigen dafür keine weitere behördliche Bewilligung (allfälligen Übertragungsrechte ausgenommen). Die Fernsehgeräte dürfen eine maximale Bildschirmdiagonale von drei Metern aufweisen, müssen aber ohne zusätzliche Lautsprecher auskommen. Gelegenheits- und Festwirtschaften von Privaten und Vereinen werden auf Gesuch hin bewilligt. Die einmalige Gebühr, gültig für alle Spieltage, beträgt 150 Franken. Das Gesuch kann beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat unter www.bgi.bs.ch ausgefüllt werden.

Ein besonderer Englandsommer

rz. Der Internationale Austauschdienst wird in den Sommerferien eine dreiwöchige Kinder- und Jugendreise für England-interessierte Schüler veranstalten. Bewerber können sich auch Kinder aus Riehen und Bettingen, die mindestens elf Jahre alt sind. Grundkenntnisse in der englischen Sprache müssen vorhanden sein, ein Jahr Schulenglisch ist ausreichend.

Ziel der Reise ist die Grafschaft Kent. Gastgeber für die Teilnehmer sind englische Familien, die selbst gleichaltrige Kinder haben. So lernt man das Gastgeberland und seine Eigenarten wirklich kennen.

Ein Infoschreiben wird allen Interessierten kostenlos zugesandt. Angefordert kann es per E-Mail unter englandsommer@austauschdienst.de.

NACHRUf Zum Tod von Peter Nyikos

Einsatzbereiter, facettenreicher Mensch

Am 15. März 2018 ist Peter Nyikos im Alter von 74 Jahren verstorben. Mit ihm hat uns ein einsatzbereiter Mensch für immer verlassen. Als Gymnasiallehrer am Gymnasium Bäumlhof führte er Generationen von Schülerinnen und Schüler in Mathematik und Physik zur Matur. Daneben engagierte er sich auch politisch für seine Mitmenschen.

Demokratie und Gerechtigkeit waren ihm wichtig. So gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der im Turmzimmer der Chrischonakirche ins Leben gerufenen VEW Bettingen. Bis dahin regierte in Bettingen, wo er mit seiner Familie wohnte, eine einzige Partei. Mit der Gründung der neuen Partei ging es Peter nicht um Konfrontation, sondern um gelebte Demokra-

tie unter Beteiligung auch der nicht «zum Kuchen» gehörenden Einwohnerinnen und Einwohner.

In der Folge wurde der Verstorbene in den Grossen Rat gewählt, wo er es bis ins Grossratsbüro schaffte. Weil er sich für den SP-Mann Gian Reto Plattner als Basler Ständerat einsetzte, wurde seine Wahl zum Grossratspräsidenten, dem ersten von Bettingen überhaupt, von der Ratsrechten verhindert. Dafür gelang ihm 1994 die Wahl zum Bettinger Gemeindepräsidenten. Das Amt bekleidete er während neun Jahren mit Erfolg.

Peter Nyikos gehörte ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern der VEW Wohn- und Baugenossenschaft, deren Ziel es war, günstigen Wohnraum für Familien bereitzustellen. Auf einer Ecuador-Peru-Reise, die ich mit ihm unternehmen durfte, lernte er das Kinderheim der Fraternitas humana in Casma kennen. Das hinterliess bei ihm einen bleibenden Eindruck, sodass er dem Verein beitrug und es auch fertig brachte, dass sich die Gemeinde Bettingen während einiger Jahren mit einem Beitrag am Werk beteiligte.

Noch letzten Winter unterrichtete er viele Wochenenden lang im Schwarzwald Kinder im Langlauf, dies für den Ski- und Sportclub Riehen, dem er von 2007 bis 2015 als Präsident vorstand. Sport war ihm das ganze Leben lang wichtig. Daneben begleitete ihn, den ausgezeichneten Pianisten, auch Musik sein ganzes Leben lang.

Im Namen der EVP Riehen-Bettingen entbiete ich seiner Gattin Hedi und der ganzen Familie Nyikos unser herzliches Beileid.

Hanspeter Kiefer, EVP Riehen-Bettingen



36 Karten und eine Gewinnerin

rz. Im Niederholz wurde wieder geasst, was die Karten hergaben: Am Jassturnier des Quartiervereins Niederholz im Andreashaus versammelten sich am letzten Samstag 44 Spielerinnen und Spieler von nah (Niederholzquartier) und fern (Laupen BE) an den Jassteppichen. In insgesamt fünf Runden konnten bis zu 5235 Punkte gesammelt werden: Dieses Kunststück gelang Heidi Gheza und brachte ihr den 1. Platz ein. Zu gewinnen gab es neben einem Geschenkkorb mit Früchten diverse Fleischprodukte, Schokolade und selbstgemachte Zöpfe. Mit leeren Händen musste niemand nach Hause gehen, denn jeder Spieler erhielt schliesslich einen Preis.

Foto: zVg



Peter Nyikos war in Bettingen als Gemeindepräsident tätig.

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

FC Amicitia II spielt Remis gegen Tabellennachbarn

rs. Im ersten Spiel nach der Winterpause hat der FC Amicitia II gegen den Tabellennachbarn FC Münchenstein auswärts ein 1:1-Unentschieden erreicht. Bereits in der 4. Minute gingen die Riehener durch ein Tor von Mirkan Akarsel in Führung. Kurz vor der Pause glich Valerio Ronchi für die Platzherren aus. Dabei blieb es.

FC Münchenstein – FC Amicitia II 1:1 (1:1)
Buschweilerhof. – 4. Mirkan Akarsel 0:1, 45. Valerio Ronchi 1:1. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Pablo Wüthrich, Michael Leuenberger, Mirkan Akarsel, Yannick Schlup; Florian Bing, Goncalo Duarte Goncalves, Vincent Grandeau, Fabio Nocera, Carlo Mattera, Alexander Wilhelm; Ersatzspieler: Michel Lehmann, Massimo D'Onghia, Domenico Russo.
3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Black Stars II 12/28 (15) (52:11), 2. SV Muttenz a 11/23 (30) (33:22), 3. FC Schwarz-Weiss 11/21 (23) (18:21), 4. FC Allschwil II 11/18 (23) (25:16), 5. FC Therwil b 12/17 (23) (29:39), 6. FC Amicitia II 11/16 (21) (25:26), 7. FC Münchenstein 12/15 (19) (29:31), 8. FC Telegraph 12/13 (22) (22:28), 9. FC Birsfelden II 11/11 (27) (17:27), 10. FC Srbija 11/10 (19) (16:35), 11. FC Nordstern 12/8 (27) (23:33).

Wichtiger FCR-Sieg im Abstiegskampf

rs. Zum Auftakt der Rückrunde hat der FC Riehen einen wichtigen Sieg gefeiert. Im Duell gegen einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf gab es einen 1:3-Auswärtserfolg. Gegen den SV Transmontanos gingen die Riehener auf dem Sportplatz Pfaffenholz in der 18. Minute durch Valmir Rama in Führung. Aris Arslani und ein Eigentor der Platzherren sorgten in der Folge für eine 0:3-Pausenführung der Riehener. Nach der Pause konnte der Gastgeber nur noch auf 1:3 verkürzen.

SV Transmontanos – FC Riehen 1:3 (0:3)
Pfaffenholz. – Tore: 18. Valmir Rama 0:1, 33. Aris Arslani 0:2, 38. Mario Sergio Serem 0:3 (Eigentor), 53. Valerio Dias 1:3. – FC Riehen: Luan Osmani; Shiprim Osmaini, Elson Ademaj, John Mwafise Woloko, Liridon Bajrami, Blerim Lika; Aris Arslani, Nasuf Lutfiu; Valmir Rama, Shkelkjim Lutfiu; Steven Ruppelt; Ersatzspieler: Abidin Arslani, Valon Sadiku, Sofyann El Miniti, Arljind Redzepi, Fatjum Seljimi.
3. Liga, Gruppe 1: 1. FC Wallbach 13/30 (9) (41:10), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 13/21 (29) (34:15), 3. FC Oberdorf 13/19 (38) (21:19); 4. AC Rossoneri 12/18 (34) (25:17), 5. FC Bubendorf II 11/12 (7) (25:15), 6. FC Liestal II 13/11 (17) (21:27), 7. FC Stein 11/9 (35) (20:27), 8. FC Riehen 12/9 (28) (12:38), 9. FC Laufenburg-Kaisten 12/8 (27) (12:29), 10. SV Transmontanos Basel 12/8 (91) (11:25), 11. AC Virtus Liestal 20/0 (36) (Rückzug). – Transmontanos mit 3 Punkten Strafabzug.

Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A: FC Amicitia – BSC Old Boys a	0:3
Junioren C, Junior League C: FC Amicitia a – SC Zofingen a	3:1

Volleyball-Resultate

Frauen, 4. Liga, Gruppe C: Münchenstein IV – KTV Riehen IV	2:3
Juniorinnen U19, Finalrunde B: VBC Laufen II – KTV Riehen A	0:3

Volleyball-Tabellen

Volleyball Regionalverband Basel, Meisterschaft, Saison 2017/18, Schlusstabellen

Frauen, 2. Liga: 1. VB Therwil II 18/54 (54:4), 2. KTV Riehen II 18/34 (41:29), 3. VBC Allschwil 18/32 (42:32), 4. Sm'Aesch Pfeffingen IV 18/27 (35:36), 5. VB Therwil III 18/24 (35:39), 6. SC Uni Basel I 18/23 (31:40), 7. Sm'Aesch Pfeffingen III 18/23 (32:40), 8. TV Itingen 18/19 (3042), 9. VBC Gym Liestal I 18/18 (27:44), 10. Volley Glai-basel I 18/16 (24:45).

Frauen, 3. Liga, Gruppe A: 1. VBC Gelterkinden I 14/39 (40:7), 2. KTV Basel 14/39 (39:8), 3. Sm'Aesch Pfeffingen V 14/28 (32:199), 4. Volley Glai-basel II 14/21 (28:25), 5. SC Novartis I 14/13 (19:34), 6. KTV Riehen III 14/11 (13:34), 7. VBC Allschwil II 14/9 (11:33), 8. VBC Münchenstein II 14/8 (16:38).

Frauen, 4. Liga, Gruppe C: 1. DR Nunningen 14/37 (40:12), 2. TV Pratteln NS I 14/34 (38:14), 3. VBC Bärschwil 14/30 (34:17), 4. KTV Riehen IV 14/29 (32:16), 5. VBC Münchenstein IV 14/14 (19:33), 6. VBC Allschwil III 14/12 (15:33), 7. TV Muttenz III 14/7 (13:37), 8. VBC Laufen VI 14/5 (10:39).

Frauen, 5. Liga, Gruppe A: 1. Sm'Aesch Pfeffingen IX 12/28 (30:13), 2. TV Bretzwil 12/27 (10 Siege/21:14), 3. VB Binningen III 12/27 (9/30:15), 4. VBC Gym Liestal II

12/20 (23:20), 5. KTV Riehen V 12/14 (20:24), 6. VBC Gelterkinden III 12/7 (9:31), 7. TV Arlesheim III 12/3 (8:34).

Frauen, 5. Liga, Gruppe B: 1. VBC Liesberg 12/31 (33:8), 2. VBC Allschwil IV 12/28 (30:10), 3. TV St. Johann III 12/26 (30:14), 4. TV Pratteln NS II 12/22 (25:18), 5. Volley Glai-basel 12/11 (12:27), 6. KTV Riehen VI 12/8 (12:30), 7. VBC Brislach 12/0 (1:36).

Männer, 2. Liga: 1. KTV Riehen 18/45 (49:17), 2. TV Arlesheim 18/43 (47:16), 3. VBC Gelterkinden 18/43 (47:18), 4. VBC Bubendorf I 18/41 (44:18), 5. VB Therwil I 18/31 (39:31), 6. VBC Allschwil 18/29 (36:33), 7. TV St. Johann 18/15 (18:41), 8. Fairplay Olympia I 18/12 (18:43), 9. KTV Basel 18/6 (9:49), 10. VBC Laufen II 18/5 (11:52).

Juniorinnen U19, Finalrunde B: 1. VBC Gym Liestal I 6/17 (18:2), 2. VB Therwil B 6/13 (14:8), 3. VBC Bubendorf 6/9 (3/11:12), 4. Sm'Aesch Pfeffingen II 6/9 (3/11:12), 5. KTV Riehen A 6/8 (10:12), 6. TV Arlesheim 6/4 (9:15), 7. VBC Laufen II 6/3 (3:15).

Juniorinnen U17, Finalrunde B: 1. VBC Gelterkinden 7/18 (20:7), 2. VBC Bubendorf I 7/17 (19:6), 3. TV Muttenz 7/13 (4 Siege/16:10), 4. KTV Riehen II 7/13 (4/16:13), 5. TV Arlesheim I 7/11 (14:11) 6. VBC Gym Liestal 7/5 (2/6:17), 7. VB Binningen 7/5 (1/7:18), 8. Volley Glai-basel 7/2 (3:20).

Juniorinnen U15: 1. SC Gym Leonhard 10/28 (29:3), 2. VB Therwil 10/26 (27:5), 3. VBC Gelterkinden 10/18 (18:14), 4. VBC Allschwil 10/10 (12:23), 5. TV Muttenz 10/6 (10:26), 6. KTV Riehen I 10/2 (4:29).

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga: BC Allschwil II – CVJM Riehen II	46:31
---	--------------

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 13: SG Oberwil/Therwil – Riehen	24:12
---	--------------

Bogenschiessen-Resultate

Bogenschiessen, Schweizer-Meisterschaften Indoor, 24./25. März 2018, Magglingen

Recurve. Männer. Einzel. Schlussrangliste: 1. Adrian Faber (Juventas), 2. Florian Faber (Juventas), 3. Thomas Rufer (BV Bern), 4. Dominik Faber (Juventas), 5. Thomas Aubert (C.A. Lausanne), 6. Simon Kaufmann (BV Bern), 7. Jefferson Baudin (C.A. Lausanne), 8. Christian Rath (BS Thun); 9. Juan-Pedro Ercoli (Juventas), Christoph Schiek (Juventas), André Schori (Juventas); 17. Andreas Boroch (Juventas), Rajan Kaḁapurayil (Juventas). – 34 Schützen klassiert. – **Viertelfinals:** Florian Faber s. Baudin 7:1, Rufer s. Kaufmann 7:3, Dominik Faber s. Aubert 6:5 (10:9), Adrian Faber s. Rath 7:1. – **Halbfinals:** Florian Faber s. Rufer 6:4, Adrian Faber s. Dominik Faber 6:2. – **Bronze-Match:** Rufer s. Dominik Faber 6:0. – **Final:** Adrian Faber s. Florian Faber 6:0. – **Team:** 1. Juventas (Florian Faber 586, Adrian Faber 576, Dominik Faber 568) 1730 (Schweizer Rekord), 2. BV Bern 1691, 3. C.A. Lausanne 1677. – **Kadetten (U18). Einzel. Schlussrangliste:** 5. Antoni Sarnecki (Juventas). – **Master (Senioren). Einzel. Schlussrangliste:** 17. Michal Sarnecki (Juventas).

Compound. Männer. Einzel. Schlussrangliste: 9. Adrian Faber (Juventas). – **Team:** 1. BS Züri Oberland 1747, 2. BS Grabsburg 1730, 3. Juventas (Adrian Faber 568, Marco Petraglio 577, Marness Swart 580) 1725. – **Master (Senioren). Einzel. Schlussrangliste:** 1. Rainer Brunner (OBSG St. Gallen), 2. Ruedi Hotz (BS Züri Oberland), 3. Marness Swart (Juventas), 4. Ueli Britschgi (BS Obwalden), 5. Marco Petraglio (Juventas). – **Viertelfinals:** Swart s. Martin Imboden (OBV Gampel) 145:143, Britschgi s. Petraglio 145:144. – **Halbfinals:** Hotz s. Swart 143:141, Brunner s. Britschgi 145:144. – **Bronze-Match:** Swart s. Britschgi 145:141. – **Final:** Brunner s. Hotz 143:141. **Bowhunter. Master (Senioren). Einzel. Schlussrangliste:** 2. Bruno Marioni (Juventas).

Unihockey-Resultate

Junioren A, Regional, Gruppe 3: UHC Riehen – UC Moutier	5:3
Junioren C, Regional, Gruppe 9: Squirrels Ettingen – UHC Riehen I	6:15
UHC Riehen I – FBC Känerkinden 03	6:5
Junioren D, Regional, Gruppe 9: Riehen – Frenkendorf-Füllinsdorf	6:17
TV Oberwil BL I – UHC Riehen	15:6

Unihockey-Tabellen

Schweizerischer Unihockeyverband Swiss Unihockey, Meisterschaft, Saison 2017/18, Schlusstabellen

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. I. W.T. Härkingen-Gäu 18/32 (137:56), 2. Richenthal Cannibals 18/25 (98:77), 3. Team Aarau II 18/24 (90:62), 4. UHC Riehen II 18/21 (102:74), 5. UHC Basel United 18/19 (59:71), 6. TV Oberwil BL 18/16 (69:88), 7. Kestenholz-Niederbuchsiten 18/14 (58:83), 8. SV Waldenburg Eagles 18/13 (62:84), 9. Unihockey Mümliswil 18/12 (60:77), 10. UHC Trimbach 18/4 (41:104).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Misslungener Saisonauftakt der SG Riehen

Die SG Riehen startete schwach in die NLA-Meisterschaft und verlor gegen Luzern klar, während Riehen II im Regionalderby der NLB einen deutlichen Sieg verbuchte.

PETER ERISMANN

Die Schachgesellschaft Riehen musste in der ersten Runde der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft ohne ihren neuen Starspieler Markus Ragger antreten und so versuchen, gegen das starke junge Team aus Luzern zu bestehen.

Dies gelang nicht nach Wunsch. Einzig Ognjen Cvitan spielte solide, geduldig und verdichtete stufenweise bis zum Vollerfolg. Mehrere Spieler griffen jedoch fehl. Der sich neu in der Mannschaft befindende Dennis Breder forcierte zu stark und sein Figurenopfer war nicht korrekt, was ihm sein Gegner glasklar aufzeigte. Gregor Haag übersah in einer zweisehnidigen Position eine wichtige Replik seines Gegners, wonach die Partie verloren war, obschon er noch lange kämpfte. Und auch Sebastian Schmidt-Schaeffer hatte nicht seinen besten Tag. Er liess sich von seinem Gegner überrollen. Die Partie ging mit 2,5-5,5 deutlich verloren.

Nun müssen die neuen Spieler rasch so ins Team integriert werden, dass an die früheren homogenen Leistungen angeknüpft werden kann. Die zweite Runde findet am 15. April statt, wiederum im Haus der Vereine, wo die Mannschaft dann praktisch in Bestformation wird antreten können.

In der Nationalliga B konnte die zweite Mannschaft der SG Riehen gegen den abstiegsgefährdeten Lokalrivalen Sorab Basel einen klaren Sieg



Ognjen Cvitan konnte im NLA-Auftaktspiel gegen Luzern als einziger Riehener seine Partie gewinnen.

Foto: Philippe Jaquet

verbuchen, der so erwartet werden könnte. Riehen III hatte in der 1. Liga ein schwieriges Auftaktspiel. Die Niederlage gegen Schwarz-Weiss Bern II war zu erwarten gewesen. Alles in allem ein durchzogener Saisonstart.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Meisterschaft 2018

Nationalliga A. 1. Runde: Echallens – Winterthur 1-7; SG Zürich – Wollishofen 5-3; Mendrisio – Genf 1-7; SG Riehen I – Luzern 2,5-5,5 (Heimann – Krämer remis, Renet – Studer remis, Breder – Kurmann 0-1, Georgiadis – V. Atlas 0-1, Cvitan – R. Löt-scher 1-0, Schmidt-Schäffer – Bänziger 0-1, Turdyev – Riff remis, Haag – Arcuti 0-1); St. Gallen – Réti Zürich 2-6. – **Partien der 2. Runde (15. April):** Winterthur – St. Gallen, Mendrisio – Luzern, Réti Zürich – Genf, Echallens – SG Zürich, SG Riehen I – Wollishofen.

Nationalliga B, West. 1. Runde: Vevey – Sion 4-4; Trubschachen – Therwil 5-3; Schwarz-Weiss Bern – Payerne 5,5-2,5;

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Team Schweizer Final in Kreuzlingen

Einmal Pech zu viel für die Riehener

Die Knaben U16 haben sich als einziges Team des TV Riehen für den Schweizer Final des UBS Kids Cup Team vom vergangenen Sonntag qualifiziert. Nachdem im Regionalfinal Josief Michiel und Ryan Schaufelberger als Ersatz eingesprungen waren, trat das Team im Final in Topbesetzung an. Patrick Anklin, Daniel Konieczny, Thimo Roth, Yeshe Thüring und Gideon Pfleiderer gehören in guter Verfassung zu den Besten der Schweiz und hoffen entsprechend auf eine Medaille.

Yeshe Thüring mit Startproblemen

Yeshe Thüring litt unter Knie-schmerzen, was wohl mit ein Grund war, weshalb er im Stabweitsprung «nur» vier Punkte holte. Die übrigen TVR-Athleten holten alle fünf Punkte. Das ergab den dritten Disziplinen-rang.

Im Risikosprint verschlief Yeshe Thüring den Start und musste sich mit zwei Punkten zufriedengeben. Dafür konnte Yeshe Thüring in den weiteren Disziplinen brillieren. Gideon Pfleide-rer rehabilitierte sich für seine schlechte Disziplinenleistung im Regionalfinal und konnte tolle vier Punkte ergattern, ist er doch eher als Ausdauerläufer denn als Sprinter bekannt. Patrick Anklin holte wie in der Ausscheidung sechs Punkte und somit das Punktemaximum im Sprint. Er war der einzige Athlet des gesamten Finals, dem dies an diesem Tag gelang.

Unstimmigkeiten im Biathlon

Nach den ersten beiden Disziplinen lagen die Riehener auf dem dritten Rang. Im darauf folgenden Biathlon trafen die Riehener als einziges Team alle Hütchen. An der Ausscheidung waren sie im Biathlon noch das schwächste Team gewesen. Leider unterlief den Helfern ein Fehler beim Zählen, weshalb ein Team ein Hütchen mehr gutgeschrieben erhielt und bei den geranneten Runden erhielten die Riehener eine Runde zu wenig gutgeschrieben. Statt Disziplinsieger wurden die Riehener nur als Disziplinendritter klassiert. Trotzdem standen sie plötzlich auf dem



Das MU16-Team des TV Riehen mit Thimo Roth, Yeshe Thüring, Patrick Anklin, Gideon Pfleiderer, Daniel Konieczny, vorne die Trainer Fabian Benkler und Philip Rebmann.

Foto: zVg

ersten Zwischenrang. Den Sechsten und den Ersten trennten allerdings nur drei Rangpunkte.

Dramatik im Teamcross

Im Teamcross mussten die Riehener also gewinnen, um den Schweizermeister holen zu können. Doch das Schicksal meinte es nicht gut mit ihnen. Patrick Anklin legte einen super Start hin, wurde jedoch vom Athleten hinter ihm an der Schulter zurückgezogen. Die Übergeben klappten nicht allzu gut. Bei sehr engen Verhältnissen wurde man von den elf anderen Teams immer wieder gestört. Einmal ging der Stab sogar verloren. Als ein Mitstreiter Thimo Roth im Gesicht traf, worauf dieser zu Boden ging, waren die Siegeshoffnungen zerstört. In einem engen Rennen konnten sie den Rückstand nicht mehr aufholen

Nyon – Biel 5-3; SG Riehen II – Sorab Basel 5,5-2,5 (Wirthensohn – Scherer 0-1, Flückiger – Z. Stankovic remis, Werner – Bojic 1-0, Giertz – Budisin 0-1, Herbrechtsmeier – Hänggi 1-0, Pommerehne – Vuksanovic 1-0, Schneider – M. Miletic 1-0, Wirz – L. Stankovic 1-0). – **Partien der 2. Runde (15. April):** Sion – Schwarz-Weiss, SG Riehen II – Trubschachen, Therwil – Nyon, Biel – Vevey, Sorab – Payerne.

1. Liga, Nordwest. 1. Runde: Bern – Basel 5-3; Court – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 6-2; SG Riehen III – Schwarz-Weiss Bern II 3,5-455 (Heinz – Ollenberger remis, Pfau – Nazarenus 0-1; Deubelbeiss – Klausen 0-1; Ditzler – Leutwyler remis, Ernst – Rickly remis, M. Achatz – Urwyler 0-1, K. Achatz – Holzgrewe 1-0, R. Staechelin 1-0 f.); Jura – Birseck 3-5. – **Partien der 2. Runde (14. April):** SG Riehen III – Court, Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Bern, Birseck – Basel, Schwarz-Weiss II – Jura.

2. Liga: Luzern IV – SG Riehen IV	1,5-4,5
3. Liga: La Chaux-de-Fonds – SG Riehen V	3-3

LEICHTATHLETIK Schweizer-Meisterschaft 10 km-Strassenlauf

Tedros Sium Achter der Junioren



Das Langstreckenteam des TV Riehen an der 10-Kilometer-SM in Oberriet (von links): Tedros Sium, Michael Zarantonello, Zersenay Michiel und Aaron Kartje.

Foto: zVg

Bei angenehmen Temperaturen, aber etwas störendem Wind fand am vergangenen Sonntag im sanktgallischen Oberriet die Schweizer-Meisterschaft im 10-Kilometer-Strassenlauf statt. Die Langstreckenläufer des TV Riehen starteten alle erstmals in einer höheren Alterskategorie. Die beste Platzierung erreichte Tedros Sium bei den Junioren U20 als Achter. In der Zeit von 34 Minuten 38,6 Sekunden war er fast eine Minute schneller als letztes Jahr. Diese Leistung gelang ihm trotz wenig Training im Winter. Auf den dritten Platz fehlten ihm rund einhalb Minuten. Mit einem konsequenten Trainingsaufbau wäre eine solche Zeit durchaus im Bereich des Möglichen.

In derselben Kategorie erreichte Aaron Kartje Platz 17 mit einer Zeit von 37:51.0. Auch bei ihm hat man den Eindruck, dass das Potenzial noch

nicht ganz ausgeschöpft ist. Falls Aaron Kartje weiterhin so fleissig trainiert wie in den letzten Wochen, könnte es noch weiter nach vorne gehen. Gerade in dieser Disziplin braucht es viel Geduld, bis sich das gute Training auch in verbesserten Wettkampfleistungen widerspiegelt.

Zersenay Michiel startete bei den Männern. Bei ihm ging es weniger um eine gute Platzierung als vielmehr um eine Standortbestimmung. Das Training hatte auch bei ihm in der letzten Zeit nicht die nötige Beständigkeit, um eine gute Basis aufzubauen. So lief Zersenay Michiel den grössten Teil der Strecke mit Tedros Sium zusammen und kam mit einer Zeit von 34:24.9 ins Ziel, was gegen starke Konkurrenz für den 51. Platz reichte. Michael Zarantonello lief mit 41:40.7 auf Platz elf bei den Männern M45.

Michael Zarantonello

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Amicitia-Schützenfest zum Auftakt

rs. Gleich mit 2:10 hat sich der FC Amicitia I zum Rückrundenauftritt beim SC Dornach II durchgesetzt und damit die Tabellenführung in der Drittligagruppe 3 verteidigt, drei Punkte vor Muttenz. Ganz so klar, wie es das Resultat vermuten lässt, war die Sache allerdings lange Zeit nicht.

Amicitia ging zwar durch ein Tor von Mattia Ceccaroni früh in Führung, musste aber nach einer knappen halben Stunde das 1:1 hinnehmen – durch den Beachsoccer-Nationalspieler Philipp Borer, den die Riehener während dem ganzen Spiel nie ganz in den Griff bekamen.

Kurz danach wurde der Riehener Muhamet Iseni nach einer Notbremse vollkommen zu Recht vom Platz geschickt. Er hatte als letzter Mann einen Gegner daran gehindert, alleine auf den Torhüter zu ziehen. «Da ging ein Ruck durch die Mannschaft. Jeder kämpfte für den anderen und gab noch ein bisschen mehr», freute sich Trainer Giuseppe Stabile.

So war zwar Amicitia auch in Unterzahl eine Klasse besser als die Gastgeber, liess aber zunächst viele gute Chancen aus. Als Dornach in der 70. Minute das 2:4 gelang, wäre beinahe auch das 3:4 gefallen, und dann hätte es nochmals spannend werden können.

Erst nach dem 2:5 durch Bryan Strauss in der 76. Minute war die Entscheidung gefallen und Amicitia traf in der Schlussviertelstunde noch fünf weitere Male zum Schlussresultat von 2:10.

«Es war toll zu sehen, wie sich auch die Einwechselspieler in Szene setzen konnten, allen voran Pascal Märki mit drei und Bryan Strauss mit zwei Treffern», lobte der Trainer. Wermutstropfen war das verletzungsbedingte Ausscheiden von Lucas Fernandez, der wegen einer Zerrung mindestens zwei Wochen ausfallen wird. Krankheitsbedingt nicht einsatzfähig war Marco Ammann. Er sollte aber im nächsten Spiel wieder mit von der Partie sein.



Grund zum Jubeln für Amicitia – hier im Hinrundenspiel gegen Dornach.

Foto: Philippe Jaquet

SC Dornach II – FC Amicitia I 2:10 (1:3)
Gigersloch. – Tore: 10. Mattia Ceccaroni 0:1, 27. Philipp Borer 1:1, 37. Daniel Wipfli 1:2, 41. Lucas Fernandez 1:3, 68. Lukas Wipfli 1:4, 70. Ugur Findik 2:4, 76. Bryan Strauss 2:5, 77. Pascal Märki 2:6, 80. Pascal Märki 2:7, 84. Lukas Wipfli 2:8, 87. Bryan Strauss 2:9, 88. Pascal Märki 2:10. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Patrick Oehler, Muhamet Iseni, Noah Straumann, Sandro Carollo; Philippe Sidler, Mattia Ceccaroni, Lucas Fernandez; Eduard Gashi, Daniel Wipfli; Lukas Wipfli; Ersatzspieler: Dominik Mory, Benedikt Bregenzer, Pascal Märki, Bryan Strauss. – Amicitia ohne Marco Ammann (krank), Raphael Heizmann (verletzt). – Verwarnungen: 65. Mattia Ceccaroni, 71. Gabriele Franzo. – Platzverweise: 32. Muhamet Iseni (Notbremse), 74. Ugur Findik.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Amicitia I 11/26 (20) (48:12), 2. SV Muttenz b 11/26 (21) (37:17), 3. FC Therwil a 10/22 (23) (26:11), 4. FC Reinach II 11/18 (18) (20:19), 5. SC Münchenstein 11/18 (27) (26:33), 6. FC Aesch II 12/16 (22) (25:31), 7. FC Oberwil 11/15 (20) (30:30), 8. SC Dornach II 11/15 (33) (35:35), 9. FC Ettingen 11/8 (24) (24:34), 10. NK Posavina 12/8 (62) (20:43), 11. FC Breitenbach 11/4 (30) (11:37).

BOGENSCHIESSEN Juventas an den Hallen-Schweizermeisterschaften in Magglingen

Team-Titel mit Rekord und Einzel-Doppelsieg

An der Hallen-SM in Magglingen holten sich die Bogenschützen Juventas mit Schweizer-Rekord den Team-Titel mit dem olympischen Recurve-Bogen und feierten im Einzelwettkampf einen Doppelsieg.

Dominik Faber

Am vergangenen Wochenende wurden in Magglingen die Indoor-Schweizer-Meisterschaften im Bogenschiessen ausgetragen. Die Riehener Bogenschützen Juventas waren am Samstag mit drei Compound- und einem Bowhunterschützen vertreten und am Sonntag gleich mit zehn Vertretern mit dem olympischen Recurve-Bogen. Aufgrund mehrerer verletzungsbedingter Abwesenheiten war es für einmal als reine Männer-Delegation.

Bronze für Compound-Team

Recurve-Titelverteidiger Adrian Faber trat am Samstag auch mit dem Compound-Bogen an, damit der Verein auch dort erstmals als Team antreten konnte, und belegte im Einzelwettkampf der Männer den guten neunten Platz. Zusammen mit seinen Teamkollegen Marness Swart und Marco Petraglio kämpfte er im Team-Wettkampf auf Anhieb um die Medaillen mit. Das Juventas-Compound-Team gewann schliesslich mit 1725 Punkten Bronze.

Marness Swart und Marco Petraglio sowie Bruno Marioni als Bowhunter schossen in ihren Kategorien bei den über 50-Jährigen (Master) um die Medaillen mit. Bruno Marioni war mit 473 Punkten Qualifikations-Vierter, kämpfte sich anschliessend bis in den Final durch und wurde Zweiter. In der Compound-Qualifikation überraschte Marness Swart mit guten 580 Punkten auf Platz zwei, Marco Petraglio beendete die Qualifikation mit 577 Punkten auf Platz fünf. In den KO-Runden konnte Marco Petraglio seinen fünften Platz verteidigen, Marness Swart musste sich erst im Halbfinal geschlagen geben, konnte sich aber im kleinen Final durchsetzen und nach dem Team-Wettkampf seine zweite Bronzemedaille gewinnen.

Gute Recurve-Qualifikation

Alle anderen Juventas-Schützen schossen mit dem olympischen Recurve-Bogen. Antoni Sarnecki war in der Kategorie U18 Qualifikations-Vierter, musste sich in den Viertelfinals nach einem 5:5-Unentschieden im Stechen geschlagen geben und beendete seine erste Meisterschaft auf dem guten fünften Platz.



Das Juventas-Recurve-Team mit vier Goldmedaillen (von links): Dominik Faber, Adrian Faber und Florian Faber in Magglingen.

Foto: zVg

Bei der Elite konnte Juventas mit einem starken und sehr kompakten Team von gleich acht Schützen antreten und das Feld klar dominieren. In der Qualifikation reihten sich sechs Juventas-Schützen unter den besten 13 ein, auf Platz eins mit persönlicher Bestleistung der Riehener Florian Faber mit 586 Punkten, gefolgt von seinem Bruder Adrian mit 576 und dem Lausanner Aubert mit 571 Punkten. Platz vier und fünf belegten die Berner Rufer (569) und Kaufmann (568). Die nächsten Juventas-Schützen folgten mit Dominik Faber (568) auf Platz sechs und André Schori (556) auf Platz sieben.

Team-Schweizer-Rekord

Für die Teamwertung zählen die drei besten Ergebnisse eines Vereins. Seit langer Zeit konnte das Team wieder einmal in bester Besetzung antreten und dann auch noch gleichzeitig Spitzenleistungen abrufen. Neben Florians Bestleistung blieben auch Adrian und Dominik Faber nur jeweils einen Punkt unter der persönlichen Bestmarke. Dementsprechend pulverisierte Juventas seinen eigenen Team-Schweizerrekord und verbesserte ihn mit 1730 Punkten gleich um 21 Punkte. Das liegt auch 19 Punkte über dem Rekord der Schweizer Nationalmannschaft aus dem Jahre 2015 von 1711 Punkten! Bereits 2014 konnte ein Juventas-Team den Outdoor-Team-Rekord deutlich über die Bestmarke der Nationalmannschaft anheben.

Durch diesen Erfolg gestärkt, ging die Riehener Delegation mit viel Selbst-

vertrauen in die KO-Runden des Einzelwettbewerbs. In diesen qualifizierten sich gleich sechs der acht Riehener Schützen für die Achtelfinals. Juan-Pedro Ercoli, Christoph Schiek und André Schori mussten sich dann dort geschlagen geben. Sieben der acht Viertelfinalisten sind oder waren Nationalkaderschützen, drei davon aus Riehen. Während Adrian und Florian Faber ihre Viertelfinals souverän mit 7:1 gewinnen konnten, musste Dominik nach zwei 6:0-Siegen gegen den Qualifikationsdritten Aubert lange kämpfen, schaffte aber am Ende nach einem 5:5-Unentschieden im Stechen mit 10:9 den Einzug in die Halbfinals. Was für eine Bilanz: drei von vier Halbfinalisten in den Farben von Juventas.

Bruder-Duell im Final

Der Qualifikationserste Florian Faber konnte seinen Halbfinal gegen Rufer nach einem engen Match mit 6:4 gewinnen. Im internen Duell liess Titelverteidiger Adrian seinem Vater Dominik Faber keine Chance und entschied das Match mit 6:2 für sich. Adrian konnte sich gegen Ende des Wettkampfes nochmals deutlich steigern und schoss auch im Final gegen seinen Bruder das Punktmaximum, was ihm den Sieg und die Titelverteidigung einbrachte.

Da Dominik Faber im kleinen Final gegen Rufer verlor, schlossen die Riehener den Wettkampf auf den Plätzen eins, zwei und vier ab – zusammen mit dem Teamerfolg ein einzigartiges Ergebnis in der Vereinsgeschichte (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

VOLLEYBALL Frauen Meisterschaft 1. Liga Playoff-Final

KTV Riehen in der Auf-/Abstiegsrunde

Der KTV Riehen hat auch das zweite Playoff-Halbfinalspiel gegen Schönenwerd in fünf Sätzen verloren spielt nun in der Auf-/Abstiegsrunde 1. Liga/Nationalliga B um eine weitere Aufstiegschance.

LÉNA DIETRICH / ROLF SPRIESSLER

Trotz der 2:3-Heimniederlage im Hinspiel hatten sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen für das Rückspiel des Erstliga-Playoff-Finals vom vergangenen Samstag in Schönenwerd vorgenommen, zu kämpfen und den Aufstieg in die Nationalliga B nicht leichtfertig herzugeben. Es war keine leichte Aufgabe, verfügt doch Volley Schönenwerd über ein starkes Kader mit ehemaligen Nationalspielerinnen. In der neu gebauten Betoncoupe-Arena stellten auch die ungewohnten Dimensionen für die Riehenerinnen eine grosse Herausforderung dar. Angesichts des dezimierten Kaders – Kathrin Herzog ist nach wie vor verletzt – reiste Olivia Berner mit ans Rückspiel.

Fehlstart im ersten Satz

Im ersten Satz hatte Riehen kaum eine Chance. Von Beginn an dominierten die Gastgeberinnen und setzten sich mit 25:10 durch. Im zweiten Satz fand auch Riehen besser ins Spiel und die Angelegenheit wurde ausgeglichener. Beide Teams schenkten einander wenig und die Zuschauer sahen ein umkämpftes Spiel. Mit dem Satzresultat von 22:25 glückte Riehen zum 1:1 aus.

Auch im dritten Satz zeigte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wiederum mit dem besseren Ausgang für die Gäste. Mit 23:25 entschied Riehen Satz Nummer drei für sich.

Leider konnten die Riehenerinnen ihr Spiel danach nicht weiter durchziehen. Vielleicht war auch die Nervosität zu gross. Die wachsende Unsicherheit der Riehenerinnen verhalf den Gastgeberinnen zu einem klaren 25:10-Satzgewinn. Auch im fünften Satz fanden die Riehenerinnen nicht mehr zurück in ihr Spiel und verloren auch diesen mit 15:13.

Riehen in Auf-/Abstiegsrunde

Damit steigt Volley Schönenwerd in die Nationalliga B auf. Die Riehenerinnen spielen nun zwischen dem 7.

und 26. April in einer Auf-/Abstiegsrunde gegen einen Erstligisten und zwei B-Ligisten um die letzten beiden Plätze in der Nationalliga B. Am Wochenende vom 7./8. April geht es für den KTV los mit dem Auswärtsspiel beim Nationalliga-B-Dreizehnten Züri Unterland. Im ersten Heimspiel empfangen die Riehenerinnen dann unter der Woche den NLB-Vierzehnten Giubiasco und empfangen danach am Wochenende vom 14./15. April den Erstligisten Kerzers. Danach folgen bis am 26. April die Rückspiele. Das dritte Heimspiel gegen Züri Unterland steht am Wochenende vom 21./22. April auf dem Programm. Die ersten beiden dieser Vierergruppe bleiben in der Nationalliga B beziehungsweise steigen in die Nationalliga B auf.

Volley Schönenwerd – KTV Riehen 3:2 (25:10/22:25/23:25/25:10/15:13)

Frauen, 1. Liga. – Playoff-Final, Rückspiel. – Gesamtscore: 6:4. – Schönenwerd steigt in die Nationalliga B auf, Riehen spielt in der Auf-/Abstiegsrunde 1. Liga/NLB. – KTV Riehen: Rahel Maiocchi, Ilenia Scarlino, Nadine Schläfli, Melinda Suja, Selina Suja, Sara Baschung, Eliane Gysin, Olivia Berner, Léna Dietrich. – Riehen ohne Kathrin Herzog (verletzt).

GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Jeanneret-Gysin, Madeleine Simone, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Burgstrasse 8
Rössler-Haudenschild, Esther Maja, geb. 1936, von und in Riehen, Kettenackerweg 19
Burgherr-Keller, Anna Rita, geb. 1931, von und in Riehen, Bischoffweg 17
Lazic, Severin, geb. 1971, von Kroatien, in Riehen, Unterm Schellenberg 123

Geburten Riehen

Gieshoff, Jonah Nicolas, Sohn des Gieshoff, Tim Nicolas, aus Deutschland, und der Tressl, Jana Christin, aus Deutschland, in Riehen.
Nikolic, Danilo, Sohn des Nikolic, Bojan, aus Serbien, und der Nikolic-Yakubovska, Yuliya, aus der Ukraine, in Riehen.

Ottaviani, Martin Elio, Sohn des Ottaviani, Giorgio, aus Italien, und der Crowell, Valerie Claire, aus Italien, in Riehen.

KORRIGENDUM

Falscher Name

rz. In der letzten Ausgabe der RZ hat sich auf Seite 10 (Gemeindeinformationen Riehen) ein Fehler eingeschlichen. Unter der Rubrik «Zivilstand» ist bei den Verstorbenen von Peter Holermann die Rede. Der Name ist leider falsch geschrieben, es müsste «Peter Holdermann» heissen. Deshalb hier nochmals der richtige Eintrag:

Holdermann, Peter Walter, geb. 1935, von und in Riehen, Gatternweg 5.

Wir entschuldigen uns bei der Familie Holdermann für den Fehler.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstrasse 25, S A StWEP 437-28 (= 26/1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle) und MEP 437-31-5 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S.A., in Altdorf. Eigentum nun: Aniello Pollastro und Lidia Pollastro, beide in Riehen.

Schützengasse 20, 22, Schützenrainweg 2, Mohrhaldenstrasse 25, S A StWEP 437-11 (= 50/1000 an P 437, 2828 m², 3 Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle) und MEP 437-31-16 (= 1/34 an StWEP 437-31 = 68/1000 an P 437). Eigentum bisher: Wafran S.A., in Altdorf UR. Eigentum nun: Lorenz Hasler, in Pearlant (US).

Schlossgasse, S A P 660, 195 m², Schlossgasse, S A MEP 665-0-10 und 665-0-12 (= je 1/15 an P 665, 13 m²). Eigentum bisher: Kommunität Diakonissenhaus Riehen, in Riehen. Eigentum nun: Mine Devran Tarhanci und Sercan Tarhanci, beide in Riehen.

Inzlingerstrasse 39, S F P 1109, 270 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Theodor Guth, in Riehen. Eigentum nun: Frederik Carolus Schmachtenberg und Sara Hupp Schmachtenberg, beide in Riehen.

Baupublikationen Riehen

3. Publikation (abgeänderte Pläne) Baselstrasse 1,
Sekt. RA, Parz. 20
Projekt: Nutzungsänderung einer Wohnung in Büro (Dachgeschoss 1 und 2) Verlängerung der Befristung bis 31. Dezember 2022
Bauherrschaft: Immenbach AG, Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *4. Mai 2018* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 28. März 2018
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Byland-Höpf, Charlotte, geb. 1959, von Veltheim AG, in Bettingen, In der Leimgrube 5

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. März 2018 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Jagdpachtvertrag

Mit Schreiben vom 15. März 2018 genehmigt das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt die Verlängerung und freihändige Vergabe der Jagdpacht der Gemeinde Bettingen für die Periode vom 1. April 2018 bis 31. März 2024.

Nach Überprüfung des Gesuchs der Gemeinde Bettingen und mit Bezug auf § 6 Abs. 2 der Jagdverordnung des Kantons Basel-Stadt hatte der Vorsteher, Regierungsrat Baschi Dürr, der Verlängerung bis zum 31. März 2024 zugestimmt.

Ergänzung der öffentlichen Beleuchtung entlang der Hauptstrasse
Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom Dezember 2017 wurde ein Kredit von 85'000 Franken für eine normgerechte Ausleuchtung der Hauptstrasse (Abschnitt Mennweg bis Wyhlenweg) genehmigt. Der Gemeinderat beauftragt nun die Industriellen Werke

Basel, die Nachrüstung der öffentlichen Beleuchtung auszuführen. Die geplanten, neuen LED-Leuchten können mit einer Nachtabsenkung ausgestattet werden. Dabei wird das Licht in der Zeit zwischen 20.30 Uhr und 6.15 Uhr von 100% auf 75% gedimmt, wodurch Energiekosten eingespart werden können. Diese Dimmung ist durch die Verkehrsteilnehmenden praktisch nicht wahrnehmbar.

Glockenturm

Während der Schulhaussanierung wird das Schulhaus von der Hauptstromversorgung abgehängt – davon betroffen ist auch der Glockenturm. Der Gemeinderat beschliesst, dass während der Sanierungsdauer von rund 1½ Jahren eine provisorische Stromversorgung für den Glockenturm installiert werden soll, damit sowohl die Uhr wie das Geläut funktionstüchtig bleiben.

Bericht der Verkehrsleistungen 2017 der BVB auf dem Gemeindegebiet
Die Verantwortlichen des Netzmanagements der Basler Verkehrs-Betriebe übermitteln den Bericht über die Verkehrsleistungen 2017; zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 wurde die Führung der Linie 42 geändert. Die Linie führt neu von Bettingen kommend nicht mehr zum Claraplatz, sondern via Autobahn zum Bahnhof SBB. Für Bettingen und Riehen Süd entstand hierdurch in der Hauptverkehrszeit eine neue Direktverbindung zum Bahnhof SBB.
Die Nachfrage auf den Buslinien war insgesamt stabil – wobei die Linie 42 leicht wächst.

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 99).

Gemeindekanzlei Bettingen

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.
Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

Gemeindebibliotheken Riehen

Riehen besitzt eine Gemeindebibliothek mit den zwei Standorten Riehen Dorf und im Schulhaus Niederholz. Den Benutzern steht eine Vielzahl unterschiedlichster Medien zur Unterhaltung und zum Lernen zur Verfügung. Neben den klassischen Büchern und Zeitschriften können e-books, Hörbücher, CDs, Kassetten, Videos, DVDs und CD-ROMs ausgeliehen werden. Die Standorte in Riehen verfügen über Internetstationen.

Dorf / Haus zur Waage Baselstrasse 12	Standort Niederholz, Niederholzstrasse 91
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 14.30–18.30 Uhr Di 14.30–21 Uhr Do 9–11 und 14.30–18.30 Uhr Sa 10–12.30 Uhr Tel. 061 646 82 39	Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 14.30–18.30 Uhr Di 16–18.30 Uhr Do 9–11 und 16–18.30 Uhr Sa 10–12.30 Uhr Tel. 061 646 81 20

www.gemeindebibliothekriehen.ch

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen, Telefon 061 641 55 48, www.hausdervereine.ch
Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.
Verschiedene Räumlichkeiten:
Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.

KULTUR & EVENTS

Kunst
Raum
Riehen

Werner von Mutzenbecher
Spiegelungen

3. März bis 29. April 2018

Veranstaltungen/Führungen

Donnerstag, 12. April, 19 Uhr: Führung mit Werner von Mutzenbecher und Katharina Dunst

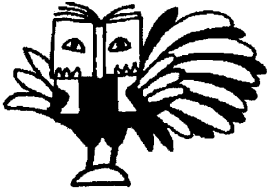
Sonntag, 29. April, 11 Uhr: Finissage
Filmmatinée mit Filmen von Werner von Mutzenbecher

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR



Gemeindebibliothek Riehen

Gemütlicher Bibliotheks-
kaffee 60plus

5. April 2018, 10–11.30 Uhr

Bibliothek Niederholz,
Niederholzstrasse 91

6. April 2018, 15–16.30 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Interessierten Sie sich für E-Books und möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennen lernen? Lassen Sie sich gerne interessante Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach die Bibliothek und ihr Angebot kennen lernen? Sie sind herzlich willkommen.

www.gemeindebibliothekriehen.ch
RIEHEN
LEBENS KULTUR

Die Homepage Ihrer Gemeinde www.riehen.ch



Im Dorfkern von Riehen, in direkter Nähe zum Sarasinpark und zur Fondation Beyeler, vermieten wir per **1. Juni 2018** ein modernes, komfortables, sehr helles

Atelier

für Künstlerin oder Künstler
auch für Bildhauer geeignet

Rössligasse 59, EG, 56,5 m²,
sep. WC/Dusche im UG.

Monatlicher Mietzins Fr. 710.–
(abzüglich 50% Subvention) +
Fr. 140.– NK.

Die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde trifft die Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen.
Einsendeschluss ist **Freitag, 20. April**.
Richtlinien und Unterlagen für die Bewerbung: www.kunstraumriehen.ch/Info-Kontakt-Newsletter/Downloads
Kontakt:
Gemeindeverwaltung Riehen
Eva Rohrbach, Tel. 061 646 82 54
E-Mail: eva.rohrbach@riehen.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

buchhaltungs fabrik
GEBUCHT TREUHAND BERATUNG

Dipl. Treuhandexperten
Telefon · 061 646 80 20
www.buchhaltungsfabrik.ch
info@buchhaltungsfabrik.ch

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

CITY PARK & RIDE

Los geht's!
Jetzt Ticket lösen & die Stadt erleben!

... Basel erleben war nie einfacher!

Ab sofort bietet Ihnen Basel noch mehr: Mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und mehr öV.
Sie erhalten das Kombi-Ticket für zwei, vier, sechs oder acht Personen. Lösen Sie es vor Verlassen und zahlen Sie wie gewohnt beim Abholen des Fahrzeugs und profitieren Sie von attraktiven öV-Tarifen und einer Stunde gratis parken.

Mehr Infos unter :
cityparkandride.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Immobilien Basel-Stadt

inw
tiefen- und nordwestschweiz

KREUZWORTRÄTSEL NR. 13

aroma- tische Tropen- frucht	Buddhis- mus: End- ziel des Lebens	indones. Ferieninsel	schloss- artiges Gebäude	arabisches Fürstentum	sie ver- körper Vorstel- lungen	See an Grenze USA und Kanada	grosse dt. Partei	das Auge betreffend	Halbinsel im Süden Griechen- lands
4				optisches Gerät, macht al- les grösser				2	
franz.: er		glühend flüssige Masse (aus Erdinnern)	Bergspitze			Spirituose	kurz f. unter Um- ständen		Internet- adresse v. Litauen
				Eier weiblicher Fische				Dreifach- konsonant	
Menschen- affe	Autokenn- zeichen v. Gonten		Gewebe (aus div. Mate- rialien)	Lebkuchen- gewürz			milit. Ver- teidigungs- bündnis		
dort: röm. Spieltag jetzt am Sonntag				engl.: Grundsatz				8	höfliche Anrede in England (an Herrn)
bekannte Wurst aus Italien	3	Runde, wie Briten sie kennen	anderer Name für Falkland- inseln				der Ort liegt im Leimental		Fluss in Italien
							pressieren		
Aufruf (Militär)	die SVP ist eine	9	Alternä- tive Liste, Abk.						kurzer Personen- name
				Esprit, Scharfsinn	Raubtier, zerbeisst Schläuche	sehr alter Mann	abge- kürzte Strasse		Land- gericht, Abk.
diese trad. Basler Kirche	M.e. = grosses Gewässer	Schach- figur	Korridor				gehört zur Familie der Marder		
		1			Ganz- körper- sportler				Mandat, Funktion
Öl, aus dem Speck von Wale gewonnen			Geistes- blitz			sich, wie Spanier sagen	10	.a..tt = Preis- nachlass	
Ruine ...stein in Reigolds- wil	5	Singvogel			Wolf in der Tierfabel				
			man sagt auch Theke	6				Teil des Baumes	

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat März erschienenen Kreuz- worträtsel eintragen können. Die Na- men der Gewinnerinnen oder Gewin- ner werden in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Lösungswort Nr. 9

Lösungswort Nr. 10

Lösungswort Nr. 11

Lösungswort Nr. 12

Lösungswort Nr. 13

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).

Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Ein- sendeschluss: Dienstag, 3. April.

GRATULATIONEN

Elfriede und Hansruedi Brack-Föllmi zur diamantenen Hochzeit

rz. Am heutigen Gründonnerstag dürfen Elfriede und Hansruedi Brack-Föllmi das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeits- tag und wünscht gute Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

René und Rosa Haller-Böhme zur diamantenen Hochzeit

rs. Am kommenden Dienstag, 3. April, dürfen René und Rosa Haller-Böhme das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Das Paar wohnt seit sechzig Jahren in Riehen, am selben Ort, fühlt sich hier wohl und ist geistig und kör- perlich bei guter Gesundheit.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und Zuversicht.

Gustav Nussbaumer-Städeli zum 90. Geburtstag

rz. Gustav Nussbaumer-Städeli darf übermorgen Samstag bei guter geistiger und körperlicher Gesundheit zu- frieden mit sich und seinem Leben den 90. Geburtstag feiern. Er kam am 31. März 1928 in Basel zur Welt. Nach der Bäckerlehre und der Ausbildung zum Bäckermeister im Welschland übernahm der Jubilar schon früh das elterliche Geschäft an der Oetlinger- strasse im Kleinbasel. Mit seiner lie- ben Ehefrau Milly Nussbaumer-Stä- deli – sie lernten sich im Kanton Zürich am Arbeitsplatz kennen und heirate- ten in Egg – führte Gustav Nussbau- mer die kleine Bäckerei und machte sie zu einem bekannten Quartierla- den und Treffpunkt für Jung und Alt. Die feinen Backwaren und Spezialitä- ten waren bekannt und der Familien- betrieb wurde weitherum geschätzt. Der Jubilar ging neben der Arbeit in der Backstube zuverlässig jeden Mor- gen zum Rheinhafen, wo er den Ar- beitern das Znüni vorbeibrachte.

Nach dem wohlverdienten Ruhe- stand zog Gustav Nussbaumer mit seiner Familie nach Riehen, wo er sich um seine Grosskinder, den Garten und auch die Nachbarschaft küm- merte. Seinen Beruf übte er weiter in einer kleinen Backstube im Keller sei- nes Hauses aus und versorgte die Fa- milie und auch die Nachbarschaft gerne mit seinen feinen Backwaren.

Die Riehener Zeitung gratuliert Gustav Nussbaumer-Städeli zum 90. Geburtstag und wünscht ihm weiter- hin viel Glück und Freude im Leben.

Margot Boller-Kropf zum 80. Geburtstag

rs. Am 4. April 1938 geboren, darf Margot Boller-Kropf am kommenden Mittwoch ihren 80. Geburtstag feiern. Als Zehnjährige kam sie nach Riehen und wohnt seither in der gleichen Strasse. Bei ihrer Heirat habe sie ein- fach die Strassenseite gewechselt, sagt sie schmunzelnd. Und fühlt sich wohl im Quartier.

Die Riehener Zeitung gratuliert Margot Boller herzlich zum Achtzigst- en und wünscht ihr gute Gesundheit sowie weiterhin grosse Freude am Leben und viel Humor.

LESERBRIEFE

Fantastische Chance für die Umwelt

Schön und originell ist er geraten, der neue Kindergarten an der Para- diesstrasse. Wunderbar dieses Dach, geschätzte 500 Quadratmeter nach Süden geneigter Fläche. Ein Solar- kraftwerk in der «Umweltstadt» Rie- hen, das neben dem Kindergarten selbst wohl auch die ganze Para- diesstrasse mit Strom versorgen kann – könnte, denn einen winzigen Fehler hat diese Solaranlage: Es gibt hier keine einzige Solarzelle.

Erfreulicherweise wird ja in Rie- hen – auch in dieser Zeitung – immer wieder über Klimaschutz und Um- weltziele diskutiert. Elektromobilität wird gefördert. Der Schadstoffaus- stoss durch dezentrale Heizungen und Automobile soll verringert wer- den. Aber auf die Idee, dieses grandio- se Dach (siehe Abbildung in der letz- ten RZ) sinnvoll zu nutzen, scheint niemand gekommen zu sein. Das ver- stehe, wer kann! Ich kann es nicht.

Valentin Herzog, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

Schranz AG

Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

FROHE OSTERN!

HIEBER WÜNSCHT IHNEN UND IHRER FAMILIE SCHÖNE FEIERTAGE.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

HIEBER

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 03.04.2018 BIS ZUM 07.04.2018



Entrecôte oder Rib Eye Steaks vom Deutschen Jungbullen, 1 kg

33% gespart
19.99



Freilandhähnchen aus dem Elsass, 1 kg

12% gespart
6.99



Mehrkornbrötchen auch aus der Selbstbedienung-Backwarenwelt

Nimm 3 Zahl 2

1 Stück
0.49
33% gespart
3 Stück
0.98



Heidelbeeren aus Spanien oder Marokko, Klasse I, 125-g-Schale (100 g = € 1,19)

40% gespart
1.49



Munster Lisbeth Französischer Weichkäse aus Kuhmilch, mind. 50% Fett i. Tr., aromatisch, leicht säuerlich und pikant, 100 g

18% gespart
1.29



Kabeljaufilets aus dem Nordost-Atlantik, leicht bekömmliches Fleisch, ohne Haut, ideal zum Braten oder Dämpfen, 100 g

21% gespart
1.79



Président Camembert verschiedene Sorten, z. B. L'Original mind. 45% Fett i. Tr., 250 g (100 g = € 0,92), Packung

30% gespart
2.29



Rama pflanzlich basierter Brotaufstrich und weitere Sorten, 225-g-Becher (100 g = € 0,40)

31% gespart
0.89



Danone Actimel Drink verschiedene Sorten, 8 x 100-g-Packung (1 kg = € 2,49)

15% gespart
1.99



Landliebe Eiscreme verschiedene Sorten, z. B. Bourbon-Vanille 750 ml (1 L = € 2,65), tiefgefroren, Packung

33% gespart
1.99



Thomy Reines Sonnenblumenöl 0,75-L-Flasche (1 L = € 1,72)

27% gespart
1.29



Dr. Oetker Vitalis Müsli verschiedene Sorten, z. B. Schokomüsli 600 g (1 kg = € 3,32), Packung

37% gespart
1.99



Thomy Les Sauces verschiedene Sorten, 250-ml-Packung (100 ml = € 0,35)

31% gespart
0.88



Oro di Parma Tomatenmark verschiedene Sorten, 200-g-Tube (100 g = € 0,44)

40% gespart
0.88



Kitekat Katzennahrung verschiedene Sorten, 12 x 100-g-Multipackung (1 kg = € 1,66)

20% gespart
1.99



Vernel Weichspüler verschiedene Sorten, 1-L-Flasche

37% gespart
1.11



Weißer Riese oder Spee Waschmittel verschiedene Sorten, z. B. Weißer Riese Megaperls, Spee Megaperls 1,35 kg, 20 Waschladungen (1 WL = € 0,14), Packung/Flasche

30% gespart
2.79



Regina Softis Taschentücher 30 x 10er, auch Aloe Vera 30 x 9er, Packung

33% gespart
1.79



Booster Energy-Drink verschiedene Sorten, z. B. Original oder Cola, koffeinhaltig, 330-ml-Dose zzgl. Pfand (1 L = € 1,48)

16% gespart
0.49



Charakteristik: Die Weinreben wachsen auf einem Ton-Kalk-Boden mit Blick auf das Garonne-Tal. Tiefrubinrote Farbe mit einem Bukett nach roten Früchten und Röstaromen. Rebsorten: Abaurion, Merlot, Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon. Ideal für BBQ oder zu Wildfleisch mit leichten Saucen. **Trinktemperatur:** 16–18°C

6+1
4.99

Les Asteries Cotes du Marmandais AOC 0,75-L-Flasche (1 L = € 6,65)

Sind Sie an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter unter www.hieber.de an.

Mehr Infos unter www.hieber.de oder zu den Bürozeiten über unsere Hotline 00 49 76 21 / 9 68 78 00

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 14. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten.

Hieber finden Sie u.a. in
Lörrach, Weil am Rhein,
Grenzach, Rheinfelden,
Nollingen oder Binzen

